Erscheinungsweise: Täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen

Stolper Neueste Nachrichten

General-Anzeiger für Ost-Pommern

Anzeigen für die nächste Nummer werden bis spätestens 10 Uhr vormittags erbeten

Bezugspreis:
Frei ins Haus vierteljährlich 1.35, monatlich 45 Pfg.; bei Abholung von der Expedition oder an den Ausgabestellen vierteljährlich 1.05, monatlich 35 Pfg.; durch die Post bezogen vierteljährlich 1,35 Mk., ohne Bestellgeld.
— Einzelnummern 5 Pfg. —
Hauptexpedition: Marienstrasse 5—6.

Anzeigenpreis:
Für Anzeigen innerhalb des Regierungsbezirks Köslin die 6gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.; aus anderen Bezirken 20 Pfg.; Ermäßigung laut Tarif. Reklamezeile 50 Pfg. Beilagengebühr für das Tausend 6 Mk.
Anzeigen für andere Blätter werden ohne Aufschlag vermittelt.
Fernsprecher Nr. 25.

Nr. 62. **Dienstag, den 7. Dezember 1909.** 1. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Tagesspiegel.

Die Erhebungen in der Affäre Hofrichter werden in Linz mit fieberhaftem Eifer fortgesetzt. Es handelt sich bei diesen Untersuchungen darum, in unzweifelhafter Weise festzustellen, ob die bisher gewonnenen Indizien einer sorgfältigen Prüfung standhalten, oder ob sie in einwandfreier Weise zu widerlegen sind. Es wird hauptsächlich nachgeprüft, ob die Angaben Hofrichters und seiner Frau, die für die verschiedenen bedenklichen Käufe natürliche Erklärungen abgeben sollen, nach Ort, Zeit und anderen Umständen den Tatsachen entsprechen. Die in dieser Richtung bisher gewonnenen Resultate sind sehr belangreich und sprechen eher für die Schuld als für die Unschuld des Verhafteten.

*

Der angebliche polnische Schriftsteller Saluski, der mit der Frau eines Berliner Großkaufmanns durchgegangen war, wurde in Wien wegen Entführung auf Antrag des Gatten verhaftet. Die Frau ist nach Berlin zurückgekehrt.

*

Zum Giftmordversuch in Verdun wird noch gemeldet: Die Rettung der Mannschaft ist dem Brigadier Rouanet zuzuschreiben, der im kritischen Augenblick, als schon zwei Soldaten die Löffel zum Munde führten, ausrief: „Halt, Hände hoch!" Er verhinderte auch, daß Faraco, als die Tat bekannt wurde, von den Soldaten gelyncht wurde. Noch jetzt muß Faracos Zelle stark bewacht werden, da die Empörung der Mannschaft nach den jüngsten Enthüllungen über das Motiv zu der Tat außerordentlich groß ist.

*

Zu dem Raubmordversuch auf dem Postamt 60 in Berlin wird gemeldet: Das Befinden des verwundeten Oberpostassistenten Ebel ist heute gut. Der Beamte hat nur eine leichte Verletzung an den Weichteilen unter dem rechten Arm erhalten. Hätte das Geschoß so schwer getroffen, daß es dem Beamten nicht mehr möglich gewesen wäre, an den Fernsprecher zu gehen, so wäre den Tätern der Raub gelungen. Daß der Raub von langer Hand vorbereitet war, unterliegt keinem Zweifel.

Der Vorentwurf zum neuen Strafgesetzbuch.

Besonderer Teil.

Die einzelnen Abschnitte des geltenden Gesetzes sind gründlich durcheinander geworfen. Dadurch gewinnt die Uebersicht wesentlich. Den Beginn macht jetzt der Hoch- und Landesverrat mit den ihm ähnlichen Delikten. Ihnen folgt Widerstand gegen die Staatsgewalt, der auch gegen einen Waldeigentümer, Jagd- und Fischereiberechtigten selbst, nicht bloß gegen dessen Beamte künftig zulässig ist. Als Vergehen gegen die öffentliche Ordnung wird Tierquälerei zwar auch behandelt; es fällt aber auf, daß sie mit Gefängnis bis 6 Monaten oder bis 1000 Mark Geldstrafe anstatt, wie in der Novelle zum R.-Str.-G.-B., die dem Reichstag vorliegt, mit Gefängnis bis zu 3 Monaten oder 600 Mark Geldstrafe bedroht ist.

Gotteslästerung begeht künftig, wer nicht nur „in beschimpfenden Aeußerungen", sondern überhaupt „in beschimpfender Weise" Gott lästert. Religiöse Einrichtungen und Gebräuche stehen nicht mehr unter dem Schutze des Gesetzes. Andererseits kann Störung des Gottesdienstes oder ähnlicher Veranstaltungen, auch auf Friedhöfen oder anderen dazu bestimmten Orten verübt werden. Daß auch die Asche Verstorbener geschützt wird, macht die neue Zeitrichtung. Unter den Eidesdelikten fällt neu auf: die falsche uneidliche Aussage; sie wird mit Gefängnis bis zu 3 Jahren bestraft; in besonders leichten Fällen kann aber von Strafe abgesehen werden. In Wegfall kommt die Strafminderung, wenn die Angabe der Wahrheit gegen den Zeugen oder Sachverständigen selbst eine Strafverfolgung nach sich ziehen könnte oder wenn er hätte das Zeugnis verweigern können. Ob das zweckmäßig ist, kann bestritten werden.

Ehebruch bleibt strafbar; dagegen soll die Rücknahme des Strafantrags zulässig sein. Dadurch wird mancher Versöhnung der Weg bereitet.

Bei den Delikten gegen die Sicherheit des öffentlichen Verkehrs ist selbstverständlich dem fortschreitenden Zeitgeist Rechnung getragen. Fernsprech- und Rohrpostanlagen werden besonders hervorgehoben. Bis zur endgültigen Beratung fügt man voraussichtlich auch noch Luftschiffanlagen usw. ein. Umgekehrt steuert § 182 dem Unfug der Automobile. Wer absichtlich die Sicherheit des öffentlichen Verkehrs auf Straßen, Plätzen usw. stört und dadurch Gefahr für Menschenleben herbeiführt, wird wird mit Gefängnis bis zu fünf Jahren, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus bestraft!

Unter den gemeingefährlichen Delikten wirkt z. B. bei Brandstiftung Gefahr für Menschenleben, daneben aber neu auch Gefahr im bedeutenden Umfange für fremdes Eigentum, strafschärfend.

Wesentliche Milderungen sind bei dem Verbrechen gegen das Leben vorgesehen. Auf Mord steht nicht mehr allein die Todesstrafe, bei mildernden Umständen ist lebenslängliches Zuchthaus oder Zuchthaus nicht unter 10 Jahren zulässig. Das kommt den Gegnern der Todesstrafe sehr entgegen; auch den Geschworenen wird indirekt dadurch ein Einfluß auf die Strafe eingeräumt. Auch auf Kindestötung steht nicht mehr Zuchthaus „nicht unter drei Jahren", sondern überhaupt Zuchthaus; die Strafe kann bei mildernden Umständen sogar auf 6 Monate, jetzt nur auf 2 Jahre Gefängnis heruntergehen. Auch Abtreibung wird milder bestraft. Der armen Mutter kommt der Entwurf entgegen und straft sie nicht härter, als andere, die eine hilflose Person aussetzen.

Mit den neuen Bestimmungen über Zweikampf wird der Studio zufrieden sein. Wegen eines Zweikampfes unter Vorkehrungen, welche gegen Lebensgefahr zu schützen geeignet sind, also wegen Schlägermensuren und Säbelmensuren mit Binden und Bandagen kann auf Haftstrafe von einem Tage erkannt werden. Festungshaft gibt es auch für sie nicht mehr; die Strafe muß in einer Anstalt verbüßt werden; voraussichtlich kommt aber das Karzer wieder zu Ehren. Nur wer freventlich den Zweikampf verschuldet, soll härter und mit Gefängnis bestraft werden. Das heißt die Bestimmungsmensuren zu sanktionieren.

(Schluß folgt.)

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Dezember. Zunächst wird ein schleuniger Antrag der Freisinnigen debattelos angenommen zur Einstellung zweier gegen den Abg. Hansen (Däne) beim Landgericht Flensburg und beim Reichsgericht schwebender Strafverfahren.

Es folgt die Interpellation der Freisinnigen und Sozialdemokraten, betreffend

den Werftbetrieb in Kiel.

Abg. **Dr. Wiemer** (freis. Volksp.): Mit Rücksicht darauf, daß über das Urteil des Kieler Werftprozesses Einzelheiten noch nicht vorliegen, erscheint es wünschenswert, die Beratung der Interpellation um einen oder zwei Tage zu verschieben.

Abg. **Singer** (Soz.) schließt sich diesem Wunsch an.

Staatssekretär **Tirpitz** erklärt sich bereit, die Interpellation am Montag zu beantworten. Die Interpellationen werden darauf von der Tagesordnung abgesetzt.

Auch die übrigen Interpellationen wurden von der Tagesordnung abgesetzt, nachdem deren Beantwortung regierungsseitig für die nächsten Tage in Aussicht gestellt ist.

Hierauf wird die erste Beratung der Vorlage, betreffend

Hinterbliebenenversicherung,

§ 15 des Zolltarifgesetzes von 1902 fortgesetzt.

Abg. **Sachse** (Soz.): Auf Grund des Zolltarifgesetzes sind Hunderte von Millionen, namentlich durch die Ausfuhrscheine, in die Tasche der Großgrundbesitzer geflossen. Redner polemisiert im weiteren Verlauf erregt gegen das Zentrum und wird vom Vizepräsidenten wiederholt zur Sache gerufen.

Abg. **Stadthagen** (Soz.): Wir sind gegen die vorliegende Novelle, weil sie den Witwen der Arbeiter das vorenthält, worauf sie jetzt Anspruch haben. Zu einer Hinausschiebung des Termins auf den 1. April 1911 liegt nicht der geringste Grund vor, weil die Hinterbliebenenversicherung mit der Reichsversicherungsordnung nicht das mindeste zu tun hat. Das Zentrum hat seinen ursprünglichen Antrag ganz erheblich verschlechtert. Wenn Sie das Gesetz jetzt annehmen, so haben wir keine Gewähr dafür, daß die Witwenversicherung auf gerechter Grundlage aufgebaut wird. Mit der Kommissionsberatung sind wir einverstanden.

Abg. **Giesberts** (Zentr.): Den uns gemachten Vorwurf, als hätten wir die Verteuerung der Lebensmittel mitgemacht, weise ich zurück. Wenn aus den Agrarzöllen für die Witwenversorgung so wenig herausgekommen ist, so beruht das in der erfreulichen Tatsache, daß die deutsche Getreideproduktion erheblich zugenommen hat und ein großer Teil des Imports überflüssig geworden ist.

Abg. **Behrens** (Wirtsch. Vgg.): Wir stimmen der Vorlage zu.

Damit schließt die Debatte. Der Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt und die erste Lesung der Vorlage damit erledigt. In der sich sofort anschließenden zweiten Lesung wird die Vorlage ohne Debatte angenommen.

Es folgt die erste Beratung des

deutsch-portugiesischen Handelsvertrages.

Staatssekretär **Delbrück:** Der neue portugiesische Zolltarif macht ein Vertragsverhältnis mit Portugal nötig, um einer Differenzierung Deutschlands gegenüber anderen Staaten vorzubeugen. Besonders der Zuckertransport dorthin, immerhin 2—3 Millionen im Werte, bedarf des Schutzes. Portugal hat uns mehrfach in dieser Hinsicht begünstigt. Für 72 Prozent unserer gesamten Ausfuhr blieben die bisherigen Sätze bestehen. Die Einzelheiten des Vertrages können in der Kommission erörtert werden. Durch den Vertrag sei zum erstenmal erreicht, daß unsere Ausfuhr, unser Handel und Schiffahrt nach Portugal nicht differenziert werden und ferner die Grenze festgestellt wird, bis zu der die Zollerhöhung stattfinden darf. Ich bitte um Annahme des Vertrages.

Abg. **Pieper** (Zentr.) hat mit seinen Freunden viele schwere Bedenken gegen den Vertrag. In der Kommission würden hoffentlich Handel und Industrie ihre Bedenken geltend machen. Gegen die Zollermäßigung Deutschlands gewährt Portugal nicht die entsprechenden Kompensationen auf anderen Gebieten. (Beifall im Zentrum.)

Die Unterschleife auf der Kieler Werft.

Sämtliche Angeklagten freigesprochen!

Schneller als zu erwarten war, ist der Riesenprozeß wegen der Unterschleife auf der kaiserlichen Werft in Kiel zu Ende gegangen. Schon in den letzten Tagen der Verhandlung war das Gebäude der Anklage immer mehr ins Wanken geraten, und zuletzt zweifelte wohl kaum jemand daran, daß der Wahrspruch der Geschworenen auf eine Verneinung der Schuldfragen hinauslaufen würde. Es waren zwar einige Punkte vorhanden, die zu Bedenken Anlaß gaben, wie das mysteriöse Auftauchen der gefälschten Briefe in den Akten usw., aber all diese interessanten Dinge fielen bei der ungeheuren Menge der zu erörternden Fragen unter den Tisch. Die Geschworenen hatten infolgedessen leichte Arbeit und brauchten nur eineinhalb Stunden, um sich über die Beantwortung der Schuldfragen zu einigen. Nachdem der Obmann der Geschworenen, Gutsbesitzer Blohm aus Müggesfelde, verkündet hatte, daß die Geschworenen sämtliche Schuldfragen verneint hätten, zog sich das Gericht zurück und sprach nach ganz kurzer Beratung die Freisprechung aller Angeklagten aus, legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auf und hob die noch für die Angeklagten Heinrich, Chrunst, Farsbutter, Hermann Jacobsohn und Frankenthal bestehenden Haftbefehle auf. Der Vorsitzende, Landgerichtspräsident Andrae richtete nach Schluß der fünfwöchigen Verhandlung eine längere Ansprache an die Prozeßbeteiligten, in der er ihnen für ihre Mühewaltung dankte. Die Angeklagten wurden sofort aus der Haft entlassen und von ihren Familienmitgliedern unter herzlichen Glückwünschen in Empfang genommen.

* *
*

Nichts wäre natürlich verkehrter, als aus diesem Ausgange folgern zu wollen, der große Aufwand habe dem Ergebnis nicht entsprochen. Die Bedeutung der angeklagten Persönlichkeiten trat ja bald genug hinter der Sache zurück, die vor dem Kieler Schwurgericht eigentlich verhandelt wurde. Nicht die Usancen des Alteisenhandels, wie er von Frankenthal und Genossen betrieben wird, waren das, was an diesem Prozeß in erster Linie interessierte. Auf der Anklagebank saß von Anfang an St. Bureaukratius in höchsteigener Person, und mit den Heldentaten dieses preußischen Heiligen, die i mKieler Prozeß offenbar wurden, wird die Oeffentlichkeit sich allerdings noch recht eingehend zu befassen haben. Der Reichstag hat die Pflicht, den Prozeß nunmehr vor sein Forum zu ziehen und in die staubigen Ecken und Winkel der Wirtschaft in der Marineverwaltung hineinzuleuchten. Er wird sich der gründlichen Erledigung dieser Pflicht nicht durch Rücksichten persönlicher Natur entziehen dürfen. Weil manche von den Reichsboten Herrn v. Tirpitz bei Austern und Champagner als liebenswürdigen Arrangeur von Studienreisen gefeiert haben, wird der Anspruch der Oeffentlichkeit auf rückhaltlose Aufklärung nicht geringer. Mit der sentimentalen Auffassung, als ob mit Verdiensten auf anderen Gebieten die Verantwortlichkeit für die bureaukratischen Schlampereien aufgehoben würde, muß einmal ein Ende gemacht werden.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Der zweite Vizepräsident des Deutschen Reichstages. Nachdem am Donnerstag die Wahl

des Präsidenten sowie des ersten Vizepräsidenten vor sich gegangen war, wählte der Reichstag Freitag den zweiten Vizepräsidenten.

Die Wahl fiel auf den Kandidaten der Reichspartei, den Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg, den bekannten früheren Unterstaatssekretär des Kolonialamtes. Von den abgegebenen 322 Stimmen waren 98 unbeschrieben, 178 lauteten auf den Erbprinzen, 42 auf den Abgeordneten Singer; die übrigen waren zersplittert. Erbprinz Ernst steht zurzeit im 47. Lebensjahre.

— Wegen der kommunalen Wahlen in Kattowitz sind, wie wir telegraphisch gemeldet haben, **ein paar Lehrer strafversetzt** worden, die — der Zentrumsparole getreu — polnische Kandidaten gewählt hatten. Gegen ein paar Postbeamte soll aus dem gleichen Grunde disziplinarisch vorgegangen werden. Dies „schneidige" Vorgehen der Regierung gegen ein paar arme Teufel wirkt erhebend zu der Zeit, wo der letzte der gemaßregelten Kanalrebellen zum Oberpräsidenten selbiger Provinz Schlesien avanciert! Sehr erhebend wirkt es aber auch, wenn die „Germania" sich in einem Atem darüber entrüstet, daß Lehrer und Beamte in Kattowitz gemaßregelt werden, während in Baden, Sachsen und Dortmund Beamte und Kriegervereinsmitglieder, die sozialdemokratisch gewählt hätten, unbehelligt geblieben seien. Wir sind der Ansicht, daß wegen Ausübung staatsbürgerlicher Rechte niemand gemaßregelt werden sollte, auch dann nicht, wenn er für einen Sozialdemokraten und gegen einen Kandidaten des hohen Zentrums gestimmt hat. Das Zentrum könnte nicht wenig dazu beitragen, dieser Auffassung zu allgemeinster Geltung zu verhelfen, wenn es sich etwas ernsthafter, als es bisher für nötig gehalten hat, für die preußische Wahlreform, insbesondere für die geheime Wahl einsetzen wollte.

— Zur **Maßregelung der Kattowitzer Lehrer** berichtet die klerikale „Oberschlesische Volksstimme": Der Fürst Donnersmarck habe bei dem Kaiserbesuch in den vorigen Woche den Kaiser auf die Vorgänge bei den Kattowitzer Stadtverordnetenwahlen aufmerksam gemacht und dazu den Regierungspräsidenten v. Schwerin nach Schloß Neudeck berufen, wo der Kaiser diesem sein Bild mit der Unterschrift: „Nemo me impune lacessit" überreichte. Durch dieses Geschenk sei dem Regierungspräsidenten der Rücken gestärkt worden zur Disziplinierung der Lehrer.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 4. Dezember. In der Kurstadt Teplitz-Schönau sowie zwei Vororten dieser Stadt sollten im Auftrage des Bischofs von Leitmeritz zwei Mitglieder der aus Frankreich vertriebenen Jesuitenkongregation den Religionsunterricht erteilen, ohne daß der Bezirksschulrat oder die Schulleitungen befragt worden wären. In der Stadt erhob sich nun seitens der Unterrichtsbehörden und der Bevölkerung lebhafter Protest gegen die Einführung des Religionsunterrichtes durch Jesuiten in den öffentlichen Schulen. In der gestrigen Sitzung des Landesschulrates in Prag wurde nun mitgeteilt, daß die beiden Priester von der Lehrtätigkeit zurückgetreten sind. Damit ist die Angelegenheit erledigt.

Italien.

Rom, 4. Dezbr. Das Kabinett Giolitti, welches seit 1906 die Geschicke Italiens lenkte, hat sich infolge des Widerstandes, den seine Finanzreformprojekte in der Kammer erfuhren, veranlaßt gesehen, zurückzutreten. Die durch den Rücktritt geschaffene Lage scheint sich ziemlich verworren zu gestalten; als Nach-

folger Giolittis kommt hauptsächlich der frühere Ministerpräsident und Minister des Aeußeren Sonnino in Betracht. Es war Giolittis dritte Ministerpräsidentschaft, die jetzt ihr Ende erreicht hat. Das erste Mal übernahm der jetzt 65 jährige Staatsmann die Leitung des Kabinetts von 1892—93. Erst zehn Jahre später, im November 1903 kam er wieder ans Ruder, das er dann bis März 1905 in der Hand behielt. Zum dritten Male war er seit dem 29. Mai 1906 im Amte.

Amerika.

New-York, 5. Dezember. Aus Nicaragua verlautet, daß Präsident Zelaya das amerikanische Ultimatum anscheinend noch nicht zugegangen ist. Er hat Unterhändler nach Washington geschickt, um mit der Regierung der Vereinigten Staaten zu verhandeln. Diese Agenten sollen zu gleicher Zeit versuchen, Zelaya die Sympathien einflußreicher Kongreßmitglieder zu gewinnen. Der Empfang, den die Unterhändler in Washington erhalten werden, dürfte jedoch genügen, um ihnen von vornherein die Aussichtslosigkeit ihrer Bemühungen vor Augen zu führen.

Aus Stadt und Provinz.

† **St. Nikolaustag.** Ueber den Nikolaustag, den 6. Dezember, leben im Munde unseres Volkes sehr viele Sprüchlein. Es heißt: „St. Nikolaus spült die Ufer aus." Das will sagen, daß der Nikolaustag oft Tauwetter zu bringen pflegt. Dann heißt es aber auch wieder: „St. Nikolaus kalt und klar kündet fruchtbares Jahr." Ein anderer Spruch lautet: „St. Nikolaus beschert die Kuh, gibt aber nicht den Strick dazu." Daß St. Nikolaus ein Winterbringer ist, sagt uns der Reim: „St. Nikolaus bringt den Frost ins Haus." Ferner hören wir: „Der heilige Nickel führt die Kälte beim Zwickel." Im selben Sinne heißt es dann noch: „Soll der Winter nicht nasführen, muß es zu St. Nickel frieren." Und schließlich prophezeit uns ein Wetterreim, mit dem wir schließen wollen: „St. Niklaus gelinde, reißt der Nachwinter vom Bann die Rinde."

K **Beachtenswerte Entscheidungen.** Das Verschweigen einer Strafe bei den Anstellungsverhandlungen berechtigt nur dann zur Entlassung, wenn die Strafe schwer gewesen ist. (Kaufmannsgericht Berlin am 18. 9. 09). Der Handlungsgehilfe ist nicht schlechthin zum fristlosen Austritte berechtigt, wenn er sein Gehalt nicht erhält, etwa wenn gerade kein Geld in der Kasse ist. (Kaufmannsgericht Frankfurt am Main am 22. 8. 09). Für einen Handlungsgehilfen der kaum ausgelernt hat, ist es keine erhebliche Ehrverletzung wenn ihn der Geschäftsherr Dussel und Schafskopf nennt, beim Rockkragen faßt und zur Türe hinausschiebt, zumal wenn der Geschäftsherr durch ein Versäumnis des Handlungsgehilfen in berechtigten Unwillen geraten ist. (Kaufmannsgericht Halle am 8. 6. 09). — Der Handlungsgehilfe, der vom Geschäftsherrn des Diebstahls verdächtigt wird, ist zum fristlosen Austritte berechtigt. (Kaufmannsgericht Mannheim am 28. 8. 09). — Beharrliche Dienstverweigerung ist es, wenn der mit 50 Mark Monatsgehalt angestellte Handlungsgehilfe trotz 3 bis 4 maliger Aufforderung des Geschäftsherrn nicht nach dem Postamte geht. Daß Lehrlinge da sind, ist unerheblich. (Kaufmannsgericht Mannheim am 14. 8. 09). — Der Geschäftsherr kann von dem mit Gehaltszahlung entlassenen (zur Verfügung gestellten) Verkäufer nicht verlangen, daß er sich 6 mal täglich im Geschäfte melde, Briefmarken von der Post hole, ein Paket forttrage und dergl. Botendienste leiste. (Kaufmannsgericht Berlin am 28. 8. 09). — Der Ausdruck Fatzke, vom Handlungsgehilfen gegenüber dem Hausdiener auf den Geschäftsherrn angewandt, ist eine erhebliche Ehrverletzung. (Kaufmannsgericht Görlitz am 20. 10. 09).

† **Gerichtliches.** Wie der aufsichtsführende Richter am Kgl. Amtsgericht bekannt macht, werden im Jahre 1910 folgende Gerichtstage abgehalten werden. 1. Im Gerichtslokal zu Glowitz für den dortigen Gerichtstagsbezirk am 10., 11., 12. März, am 9., 10., 11. Juni, am 22., 23., 24. September, am 8., 9., 10. Dezember. 2. Im Gerichtslokal zu Schmolsin für den dortigen Gerichtstagsbezirk am 12., 13., 14. Januar, am 2., 3., 4. März, am 6., 7., 8. April, am 25., 26., 27. Mai, am 29., 30. Juni, 1. Juli, am 28., 29., 30. September, am 26., 27., 28. Oktober, am 30. November, 1., 2. Dezember.

† **Rehkälber.** Es sind von hier aus mehrfach Rehe nach auswärts versandt, dort als Kälber erkannt, angehalten und gegen Absender und Erleger Strafverfehren eingeleitet worden. Es sei aus diesem Anlaß darauf hingewiesen, daß nach dem Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Köslin die Schonzeit für Rehkälber auf das ganze Jahr ausgedehnt ist. Als Kalb gilt das Jungwild nach § 39 Absatz 3 der Jagdordnung vom 15. 7. 07 **„bis einschließlich zum letzten Tage des auf die Geburt folgenden Februars"**. Da nun für Rehwild allgemein der Anfang Mai als Satzzeit gilt, so hört das Reh nach Ablauf von etwa 10 Monaten auf, ein Kalb zu sein. Für die Altersbestimmung dient die Zahnbildung im Unterkiefer. Ein im Jahre 1908 gesetztes Kalb muß schon auf jeder Seite 6 Backenzähne haben, von denen der dritte zweiteilig, der sechste dreiteilig ist. Sämtliche Schneidezähne sind gewechselt und samt der beiden Backenzahnpaare durch Ersatzzähne ergänzt. Die Zähne sind auch bereits flach abgekaut.

† **Diebstahl.** Gestohlen wurde aus einem während des Unterrichts in der Fortbildungsschule abgelegten Ueberzieher eine neue dunkelgrüne lederne Brieftasche im Werte von 6 Mark.

† **Prospekte** auswärtiger, d. h. im Gebiete des preußischen Staates nicht zugelassener Lotterien — Hamburger und Kgl. Sächsische Staatslotterie — sind in letzter Zeit mehrfach von auswärtigen, namentlich in Hamburg wohnhaften Kollekteuren an hiesige Einwohner versandt worden. Da schon die bloße Uebersendung des Prospekts gegen das Lotteriegesetz verstößt, so ist gegen die Absender das Strafverfahren eingeleitet. Hierbei sei gleich bemerkt, daß das Spielen in einer verbotenen Lotterie mit Geldstrafe bis zu 600 Mark oder entsprechender Haft geahndet wird.

† **Strafbarer Eigennutz.** Ein in der Poststraße wohnender Hauswirt bemerkte, daß seine Mieterin, eine Witwe, wiederholt Sachen aus der gemieteten Wohnung fortschaffte. Da er mit Recht vermutete, daß sie heimlich „rücken" wolle, so machte er von dem ihm gesetzlich zustehenden Pfandrecht Gebrauch und pfändete verschiedene Wirtschaftssachen. Nach einigen Tagen mußte er jedoch die unangenehme Wahrnehmung machen, daß seine Mieterin samt der gepfändeten Sachen verschwunden war und ihm obendrein noch die Kochmaschine vorsätzlich durch gewaltsames Abreißen der Tür beschädigt hatte. Er hat nunmehr Strafantrag gestellt.

† **Vietkow**, 4. Dezember. Zu einem **lehr- und genußreichen Abend** für Jung und Alt gestaltete sich der von den Schulen Virchenzin-Vietkow-Lietzen am Sonnabend im Saale des Herrn Pigorsch veranstaltete **Familienabend.** Ein von Herrn Lehrer Barz an der Haud von Lichtbildern gehaltener geschichtlicher Vortrag über die heldenhafte Zeit von 1812—15 wurde durch Deklamationen und Gesänge der Schulkinder belebt. Zuletzt wurde von einigen Vietkower Schulkindern das ansprechende und für Kinderherzen so packende, nach der Humperdeckschen Oper bearbeitete Märchenspiel „Hänsel und Gretel" zur Vorstellung gebracht, wobei Virchenziner Schulkinder die zur Nachtszene erforderlichen reizenden Schlafliedchen vortrugen. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal, die freudigstrahlenden Kinderaugen, sowie die allseitige Befriedigung und der von den Eltern reichgespendete Beifall zeugen am besten von dem Erfolg dieser Veranstaltung und lassen eine baldige Wiederkehr ähnlicher Unterhaltungsabende in unserer dörflichen Stille und Einsamkeit wünschenswert erscheinen.

† **Aus dem Kreise Stolp.** Der Förster Knop in Langeböse ist zum Gutsvorsteherstellvertrer für Gutsbezirk Langeböse bestellt worden. Ebenso der Brennereiverwalter Alfred Maß zu Schwetzkow für den Gutsbezirk Schwetzkow. Als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Liepen ist der Büdner Wilhelm Wentzlaff in Liepen gewählt worden. Als Schöffen sind gewählt worden: Der Gastwirt Heinrich Groth zu Gr. Crien für Landgemeinde Gr. Crien, der Halbbauer Wilhelm Albrecht für die Landgemeinde Flinkow, der Eigentümer Albert Sylvester zu Damerkow für die Landgemeinde Vieschen und der Eigentümer Werner Noffke für die Landgemeinde Wittbeck. Zu Waisenräten sind bestellt worden für den Gutsbezirk Lankwitz der Rittergutsbesitzer Emil Decker, für den Gutsbezirk Sochow der Materialwarenhändler Holz, für den Gutsbezirk Zipkow der Lehrer Eick, für den Gutsbezirk Vilgelow der Schmiedemeister Kleinke, für den Gutsbezirk Darsin, der Gemeindevorsteher Heim, für den Gutsbezirk Wittbek der Eigentümer Richard Jaß, für den Gutsbezirk Granzin B der Inspektor Niemann, für den Gutsbezirk Wintershagen B der Schmiedemeister Randt und für den Gutsbezirk Kl. Gluschen der Lehrer Schulz. Sämtliche Gewählten haben die Bestätigung vom Landrat erhalten.

Vermischtes.

Attentat auf einen Postassistenten. Freitag nachmittag wurde auf den Oberpostassistenten Ebel im Postamt Schwedenstraße in Berlin von zwei jungen Leuten ein Schuß abgegeben, offenbar in der Absicht, die Postkasse zu berauben. Der Beamte, der zufällig allein anwesend war, wurde nur leicht verletzt, konnte schnell den Schalter schließen und um Hilfe telephonieren. Hierauf entflohen die Täter und verschwanden in der Dunkelheit. Dieselben traten mit großer Kühnheit auf. Während der eine Marken forderte, zog sein Komplize einen Revolver hervor und gab einen Schuß auf den Beamten ab. Als er zum zweiten Male abdrücken wollte, versagte die Mordwaffe. Der Beamte warf sofort das Schalterfenster zu, dadurch wurde der Raub verhindert. Der Beamte eilte, anstatt die Verfolgung aufzunehmen, an den Telephonapparat, um das Hauptpostamt zu benachrichtigen. Die Attentäter hatten bereits das Freie gewonnen und waren spurlos verschwunden.

Das Berliner Polizeipräsidium ließ Freitag abend spät noch Bekanntmachungen drucken, die im Laufe der Nacht an allen Anschlagsäulen des Wedding und Gesundbrunnens angeschlagen wurden. An den übrigen Säulen Groß-Berlins erfolgt der Anschlag Sonnabend früh, da Freitag abend nicht genügend Leute dafür zur Verfügung standen. Die amtliche Bekanntmachung hat folgenden Wortlaut:

500 Mark Belohnung.

Am 3. Dezember 1909, nachmittags gegen 4 Uhr, erschienen auf dem Postamt 60 in der Schwedenstraße 5 zwei Männer und hielten sich einige Zeit im Schaltervorraum und dann im Hause auf. Um 4 Uhr 5 Minuten erschienen sie wieder im Schaltervorraum, einer von ihnen forderte von dem im Schaltervorraum anwesenden Postbeamten zwei 5 Pfennig-Marken. In diesem Augenblick gab der andere aus einem sechskalibrigen Revolver einen Schuß durch das geöffnete Schalterfenster ab, welcher den Beamten leicht an der Schulter streifte. Auf den Hilferuf des Verletzten ergriffen beide die Flucht und liefen durch die Christianiastraße. Die Täter, welche es offenbar auf die Beraubung der Schalterkasse abgesehen hatten, werden wie folgt beschrieben: Beides sind jüngere Leute von Mittelfigur, der eine größer wie der andere. Einer war mit langem, dunklem Ueberzieher bekleidet und trug dunklen, nicht steifen Hut. Einer der Täter hat blondes Haar und blonden Schnurrbart.

Die obengenannte Belohnung ist für die Personen aus dem Publikum bestimmt, welche zweckdienliche Angaben zur Ermittlung oder Ergreifung der Täter machen. Insbesondere sind Angaben erwünscht, ob Personen in der genannten Zeit in der Umgebung des Tatortes im schnellen Lauf gesehen worden sind, oder eine Droschke, die Straßenbahn oder den Omnibus bestiegen haben. Auch sind Meldungen wertvoll, ob Personen am Nachmittage oder Abend des 3. Dezember in ihren Wohnungen, Schlafstellen oder in Gastwirtschaften ein verdächtiges Benehmen gezeigt haben.

Angaben nimmt die Kriminalpolizei am Alexanderplatz, Zimmer 82, sowie jedes Polizeirevier entgegen.

Berlin, 3. Dezember 1909.

Der Polizei-Präsident. gez. v. Jagow.

* * *

Ein Graf in Konkurs. Ueber das Vermögen des Grafen Leopold v. Saldern-Ahlimb, Fideikommißbesitzer in Ringenwalde, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist vor dem Amtsgericht in Templin das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Graf, der erst im Anfang der zwanziger Jahre steht, war auch im Kreise Heiligenstadt begütert; sein Auftreten und seine Geldverschwendung erregten in der dortigen Gegend allgemeines Aufsehen. Er ging in Bornhagen in einer Phantasieuniform spazieren und schoß nebenher im Uebermut die Schweine seines Gutspächters tot.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 6. Dez. Beim Landgericht I in Berlin begann heute die letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode mit der Verhandlung gegen den Arbeiter Albert Meyer, der am 13. September seine Frau ermordet hatte, indem er sie mit einem Beile erschlug. — Nächst dieser kommen noch zwei andere Bluttaten zur Aburteilung.

Berlin, 6. Dez. Mit Bezug auf den jüngsten Frauenmord wird gemeldet, daß alle seitherigen Bemühungen der Kriminalpolizei nach Ermittelung des Mörders resultatlos geblieben sind.

* * *

Oppeln, 6. Dez. Ein scheußliches Verbrechen wurde im hiesigen Adalbert-Hospital von einem Patienten an einer Schwester ausgeführt, das beinahe den Tod der Schwester zur Folge gehabt hätte. Der Kranke warf sich plötzlich auf sie und würgte sie so lange, bis sie wie leblos liegen blieb. Die Bedauernswerte schwebt in höchster Lebensgefahr, es ist aber Hoffnung auf ihre Wiederherstellung vorhanden.

* * *

Oldenburg, 6. Dez. Beim Landtag sind nicht weniger als 7 Interpellationen seitens des Hansabundes eingegangen.

* * *

Prag, 6. Dezbr. Der Mörder Siegmund Weiß in Budweiß hat heute nacht ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Amtlicher Wetterbericht.

Vielfach heiter, lange Erwärmung, keine erheblichen Niederschläge.

Alle geschätzten Leser und Freunde unseres Blattes bitten wir, uns in dem Bestreben, immer weitere Kreise für unsere Zeitung zu interessieren, freundlichst zu unterstützen. Bereits erschienene Nummern werden nachgeliefert; Probenummern stehen in jeder gewünschten Anzahl zur Verfügung.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung, sowie für die gesandten Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Raphael u. Frau Margarete geb. **Kreutzer.**

Dem **Vorstand des Weichenstellervereins** Ortsbezirk 179 Stolp ein donnerndes dreifaches **!!! Hoch !!!** zum Geburtstage. Es grüßen

mehrere durstige Seelen.

Bekanntmachung.

Nach Tarifstelle 48 des Stempelsteuer-Gesetzes vom 31. Juli 1895 / 26. Juni 1909 sind alle innerhalb des Kalenderjahres in Geltung gewesenen Verträge über die Verpachtung oder Vermietung im Inlande gelegener unbeweglichen Sachen, sofern der jährliche Pacht- oder Mietzins mehr als 360 Mk. bezw. bei der Verpachtung von unbeweglichen Sachen zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung mehr als 300 Mk. beträgt, ferner alle Jagdpachtverträge, sofern der jährliche Pachtzins mehr als 300 Mk. beträgt, von dem Verpächter (Vermieter u. s. w.) mittelst des vorgeschriebenen Verzeichnisses zu versteuern. Ein Stempel kommt jedoch nicht in Anwendung, wenn der für die Gesamtdauer des Vertragsverhältnisses zu entrichtende Pacht- oder Mietszins den Betrag von 150 Mk. nicht übersteigt. Zuwiderhandlungen sind strafbar. Die Verzeichnisse, die alle weiteren Bestimmungen enthalten, werden von den Steuerstellen und Stempelverteilern unentgeltlich verabfolgt.

Stolp, 30. Nov. 1909.

Kgl. Hauptzollamt.

Die in den Besitz der Stadtgemeinde übergegangen. ehemaligen fiskalischen Gebäude an der Reitbahn sollen vorläufig nicht abgebrochen, sondern nebst den dazu gehörigen Reitplätzen vermietet werden.

Es wird um Angebote ersucht.

Stolp, 4. Dez. 1909.

Der Magistrat.

Herberge zur Heimat.

Um den armen Gästen in der Herberge zur Heimat die **Fremde** am Weihnachtsfeste heimatlich zu machen, erbitten wir Gaben an Geld, Naturalien oder Kleidungsstücken Herr Kaufmann Gysae ist gern bereit, das uns zugedachte in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand
der Herberge zur Heimat (E. V.)

Zielke, Bartholdy,
1. Bürgermstr. Superintendent.

Nitzschke, Tegge, Kuball,
Hofwagenfbrk. Obermst. Schuhmachermstr.

Sievert, Gysae,
Obermeister. Kaufmann.

Anstelle des ausgeschiedenen Herrn Kaufmanns Ruffmann ist zum Schiedsmann für den 4. Stadtbezirk Herr Kaufmann A. P. Hillebrand gewählt und verpflichtet worden.

Stolp, 3. Dez. 1909.

Der Magistrat.

Gebrauchter
Ladentisch
zu kaufen gesucht. Angebote unter **O. 15** an die Geschäftsstelle d. Ztg, erbeten.

Einüberzähliges Arbeitspferd
schwarzer Wallach
steht billig zum Verkauf.
Näheres bei
Kauffmann & Sommerfeldt,
Mühlenstr. 4.

In **Stettin** nach **Stolpmünde** ladet

Dampfer Stadt Stolp

Expedition:
Dienstag, den 7. Dezember
Albert Stenzel & Rolke
Stettin
F. W. Koepke
Stolpmünde.

Suche eine Pachtung von 25 Morgen Acker und Wiese zum 1. April oder gleich
Reitzer Chausseehaus

Löcherstickerinnen gesucht
Triftstr. 32, 2 Tr. r.

Teckel. rasseecht, bill. zu verkaufen.
Triftstraße 36,
2 Tr. l.

Morgen, Dienstag gemütlicher
Plinsenabend
Es ladet ein
P. Voll, Schweizergarten.

C. G. Harder
Größte Stolper Kaffeerösterei.
Stets frisch geröstete
Kaffees!
Feinste Qualitäten!
— Billigste Preise! —
Berliner Mischung
1 Pfund 1,— Mk.
ff. Campinas-Mischung
1 Pfund 1,10 Mk.
Wiener Mischung
große Bohnen oder ff. Perl
1 Pfund 1,20 Mk.
Perl-Mocca Nr. 1.
1 Pfund 1.40 Mk.
Java-Mocca
1 Pfund 1,60—1,80 Mk.
C. G. Harder,
Langestraße 35.
Filiale: **Am Sandberg.**

Brennholz
ungeflößt und trocken in Kloben und in beliebigen Längen zerkleinert offeriert die
Dampfbrennholz-Spalterei
von
Decker & Blau
— Telephon Nr. 70. —
Schlawer Chaussee 9.
Bestellungen werden auch angenommen bei:
Emil Tews, Stephanplatz 7,
Nathan Blau, Langestr. 25,
Tischlermeister **Uhlich,** Küsterstraße 17 u. 25,
P. Ribitzki, Bahnhofstraße 14.

Wir offerieren
trockene kieferne
Kloben
trockene kieferne
Brennschalen
billigst frei Käufers Tür, auf Wunsch auch zerkleinert.
Kauffmann & Sommerfeldt.

Ruhebetten u. Decken
Garnituren
Sofa
Matratzen
Rosshaarmatratzen
u. a. Polstersachen
liefert sauber und billig unter **Verwendung bester Polstermaterialien**
Paul Küttner
Tapezier u. Dekarateur,
Mittelstraße 41, 1.

Feinste Honigküsse aus reinem Bienenhonig, a Liter 35 Pfg.
Feinste Pfeffernüsse, a Ltr. 25 Pfg.
bei **Otto Hildebrandt,**
Bäckermeister, Mittelstr. 38.

Pa. Oberschlesische
Steinkohlen
ff. Salon-Briketts
erstklassige Marken
empfiehlt
Walter Pelz.

Echt Pilsener
Bier
in Flaschen u. Sifons
empfiehlt
Wilhelm Hackbarth,
Bahnhofstr. 12. Telefon 216.

Gemischtes
Vogel-Futter
für **Vögel im Freien** offerieren billigst
Gebrüder Ladisch.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle
Weizenmehl 00
Kaiserauszug, a Ztr. 15,50 M., bei Abnahme von 2 Ztr. 15,25 M., sowie **Roggenmehl, Futtermehl u. Kleie** zu billigen Preisen
Taube,
Langestrasse 7.

Bekanntmachung.

In unserer am **Sonnabend, den 4. Dezember** rc. **im Saale des Herrn Höppner** abgehaltenen

Generalversammlung

wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, daß unsere über 300 Mitglieder ihre Einkäufe nur in **solchen** Geschäften besorgen wollen, die in den

„Stolper Neuesten Nachrichten"

annoncieren lassen.

Wir bringen dies hiermit zur gefl. Kenntnis.

Verband Deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter
Ortsgruppe Stolp.

Blumenhalle
von
Helene Pfeiffer
Mittelstr. 5
(neben Café Central.)

Hugo Fett, Stolp i. Pom.
Töpferstadt Nr. 9.
Spezialgeschäft für künstl. Blumen-Arrangements.
Zu Hochzeitsgeschenken:
Alle Sorten
präparierte Naturpalmen, Blattpflanzen, Makartbuketts, Wanddekoration, Gold- und Silberkränze.
Neuheit: 181
Japanische Rosen und Nelken.

Echt Münchener
Schornbräu
Echt Kulmbacher
Reichelbräu
in Flaschen und Sifons
empfiehlt
Wilhelm Hackbarth,
Bahnhofstr. 12. Telefon 216.

Prima Briketts
Vorzügl. Kohlen
empfiehlt billigst
Emil Freundlich.

Tierarzt Tietjens
wohnt jetzt
Hospitalstrasse 31a,
neben der Sanitätsmolkerei.
Telephon 445.

---

24 Markt 24
ist die beste **Bezugsquelle** bei größter Auswahl für
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Wäsche, Wollwaren, Trikotagen
Kleiderstoffe
Pelzkolliers, Muffen,
Tischtücher, Bettdecken
Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen.
1 Posten Handtücher
Dtz. 5,50, 4,25, 2,90, **1,80**
1 Posten leinene Tischtücher 98 ₰, **70** ₰
1 „ **Kinderschürzen,** chike Fassons, 92 ₰, **38** ₰
1 „ **Tändelschürzen** 78 ₰, 56 ₰, **30** ₰
1 Posten Knaben-Joppen, -Anzüge
gefüttert, 4,60, **3,45** ℳ
so lange der Vorrat reicht.
N. Simon jun.

Lauenburger
ff. Pfeffernüsse
(garantiert reine **Bienen**honigware)
empfiehlt
Konditorei Lütcke, Lauenburg i. P.
Erhältlich in **Stolp** bei:
W. Heinicke, Paradiesstrasse 9.

Bismarckfreunde! — — Patrioten!
Ein hervorragendes Gedenkbuch
in 2 hocheleganten Ganzleinenbänden mit vielfarbiger künstlerischer Deckelpressung 1042 Seiten Groß-Lexikon-Format. —

Reich illustriert von ersten Künstlern ist das von mir erworbene rühmlichst bekannte Werk

Fürst Bismarck.

Eine Jubiläumsausgabe für das deutsche Volk von dem kürzlich verstorbenen **pommerschen Schriftsteller Hermann Jahnke.**
(Dem Fürsten Bismarck gewidmet).

Prachtausgabe, bisher 16 M. jetzt nur 8 M.

Mit diesem vornehmen nationalen Prachtwerk mache ich den geehrten Lesern ein geradezu überraschendes Angebot und bitte, davon recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Trotz des auf die Hälfte herabgesetzten Preises gebe ich von **jedem verkauften Exemplar noch 1 Mark zum Bau des Bismarck-Denkmals für die Provinz Pommern.**

Der geringe Vorrat ist jedoch bald erschöpft.

W. Vanselow's Buchhandlg.,
Bütow—Köslin.

Bringe meine Spezialitäten:
Baumkuchen, Torten, Eis,
als auch
Universal-Gesundheitsbrot
in gefl. Erinnerung.
F. W. Lührs,
Baumkuchen-Versand-Geschäft,
Höhlenstrasse 11. 92

Borgs Zigaretten
: nur Qualität! :
Spezialitäten:
Hela **Lola**
Dubec-Mursal **Wrangel I. u. II**
No. 18 J. Borg.
In den Zigarrengeschäften erhältlich.
Zigarettenfabrik „Stambul" J. Borg, Danzig.

Große Preis-ermäßigung!

Wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung meines Kaufhauses

Große Preis-ermäßigung!

Große Preisermäßigung

auf meine gesamten Warenvorräte im Werte von einer **halben Million Mark**

(ausgenommen von dieser Preiszurücksetzung sind nur sehr wenige Artikel.)

Von der Preisermäßigung und der Ersparnis bei jedem Einkauf { kann sich jeder Käufer selbst überzeugen, indem neben den früheren Preisen die jetzigen Verkaufspreise deutlich mit roten Zahlen vermerkt sind. !!

Diese Woche ➛ **Spezial-Verkauf für weiße Leinen und Baumwollwaren.**

Für Leibwäsche:
Weiße Wäschestoffe
in Stücken von 16 m 80/82 cm breit,

Hemdentuch BMG	5,75 M
Hemdentuch BM	7,20 M
Madapolam SML	7,50 M
Renforcee AR	7,75 M
Doublee-Renforcee TT	8,75 M

Für Bettwäsche:
Ungenähte Garnituren
Deckbett und Kissen

Linon AR, Garnitur	4,25 M
Louisianatuch TT, Garnitur	5,00 M
Gestreift Satin, Garnitur	5,00 M
Pr. Damast, Garnitur	7,50 M

Fertige
Weiße Bettbezüge
Deckbett und Kissen

Linon, Garnitur	4,75 M
Louisiana, Garnitur	5,65 M
Gestreift Satin, Garnitur	5,75 M
Damast. Garnitur	8,75 M

Fertige
Weiße Bettlaken
ohne Naht

Haustuch 140 mal 220 cm	1,75 M
Dowlas 150 mal 220 cm	2,30 M
Haustuch 150 mal 225 cm	2,70 M
Halbleinen 140 mal 220 cm	2,65 M
Halbleinen 150 mal 225 cm	2,95 M

Einzelne Inlette

Deckbetten
130 mal 200 cm, rot, rot-rosa, bunt jetzt
Mk. **5,40, 6,00, 6,50, 7,00, 9,00**

Kissen
82 mal 82 cm, rot, rot-rosa, bunt
jetzt Mk. **1,25 1,50 1,65 1,80**

Unterbetten
112 mal 200 cm, bunt
jetzt Mk. **6,00, 7,00, 7,50**

Unterbetten
115 mal 200 cm, rot und rot-rosa
jetzt Mk. **6,00, 7,20, 8,40, 9,00.**

Tischtücher, pass. Servietten vorrätig
Jacquard-Hausmacher,
115 mal 130 cm, jetzt **1,25** M
Reinl. Jacquart,
130 mal 165 cm, jetzt **2,85** M
Damast, 130 mal 1,60 cm jetzt **4,50** M
Reinl. Jacquard-Durchbruch

130/130	130/160	130/230	130/300
jetzt **2,75**	**3,65**	**565**	**725**

Stuben-Handtücher
Drelltuch, 48 mal 110 cm, jetzt Dtz. **6,00**
Hausmacher-Drell,
50 mal 110 cm, jetzt Dtz. **7,20**
Damast, 50 mal 115 cm, jetzt Dtz. **8,50**
Gerstenkorn, extra schwer, mit Drellstreifen 48 mal 110 cm jetzt Dtz. **7,50**

Küchen-Handtücher
Gerstenkorn, 50 mal 110 cm,
jetzt Dtz. Mk. **3,90**
Gerstenkorn, 50 mal 110 cm
jetzt D. Mk. **4,80**
Gerstenkorn, 50 mal 110 cm,
jetzt Dtz. Mk. **6,00**
Gerstenkorn, 50 mal 110 cm
sehr schwer, jetzt Dtz. **6,50**

Weiße Kissenbezüge

mit Säumchen	0,72 M
	0,90 M
mit Stickerei-Einsätzen	1,20 M
mit Handlanguetten	1,45 M

Plumeauz, Ueberfaken, Paradebezüge
in großer Auswahl.

Weiße gerauhte
Köper-, Cord- und Pikee-Barchente
schwere gedrungene Qual.
jetzt per Meter
45, 50, 60, 75, 90 Pf.,
1,20 Mk.

Reinleinene vollweiß gebleichte **Tischgedecke**
Weiße und farbige **Hohlsaum-Kaffee-Gedecke**
} in den neuesten Blumen- und Stilmustern.

Staubtücher
Leder-Imitation
38 mal 38 cm Dutzend Mk. 1.—

Polliertücher
35 mal 35 cm
Dutzend. Mk. 1,20

Messertücher rot-weiß karriert
40 mal 40 cm 1,20 45 mal 60 cm 1,80
Reinleinen mit Inschrift 4,75

150 Stck. Kaffeedecken schwerer Javastoff 150 mal 150 cm sonst 7,50 Mk. jetzt nur **3,95**

Negligee-Damaste
schöne kleine Dessins,
Negligee-Satins
verschiedene Streifen.
jetzt per Meter
45, 50, 60, 68, 75, 85, 90 Pfg.

Ganz besonders vorteilhaft!

Ein großer Posten fertige Damen-Wäsche in verschiedenen Ausführungen bis zum feinsten Genre.

Beinkleider:
Beinkleid, gebleicht. Croise, languettiert. Volant . **95 Pfg.**
Beinkleid, gebl. Croise m. Volant **1,25 Mark.**
Beinkleid, Croise od. Renforcee, mit Stickerei-Volant **1,50 Mk.**
Beinkleid, prima Cord od. Renforcee mit Einsatz und breitem Stickerei-Volant . **1,75 Mk.**

Damenhemden:
Damenhemd, aus Hemdentuch richtig lang u. weit **95 Pfg.**
Damenhemd, aus kräftigen Hemdentuch, Vorder- od. Achselschluß mit Languette . . **1,25 Mk.**
Damenhemd, Ia. Hemdentuch, Vorder- und Achselschluß mit Languette . . . **1,50 Mk.**
Damenhemd, a. vorzügl. Renforcee mit Madeirapasse . **1,95 Mk.**

Nachtjacken:
Nachtjacken, Pikeebarchent, mit Languette . . . **95 Pfg.**
Nachtjacken, gebl. Croise, vorzügl. Qual. . . . . **1,25 Mk.**
Nachtjacken, Croise, mit Steh- od. Umlegekragen, Stickereispitz. od. Hohlsaumfeston . **1,50 Mk.**
Nachtjacken, elegante Stücke mit schönen Stickereien **2,50 Mk.**

Untertaillen:
Stickerei-Untertaille mit Banddurchzug, **95 Pfg.**
Stickerei-Untertaille, eleg. verarbeitet **1,35 Mk.**
Lochstickerei-Untertaille 1,95 M

Pikee-Rock
vorzügl. dicke Qualität mit hohem Volant . . . . **2,75 Mk.**

Hochelegante Damenleibwäsche: Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Frisier-Jacken, Stickerei-Röcke. Garnituren (Hemd und Beinkleid zusammen passend)
zu äußerst wohlfeilen Preisen.

Robert Landt, Stolp i. Pommern

Günstigste Kaufgelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

Größtes u. vornehmstes Modewaren-, Aussteuer- und Konfektionshaus Hinterpommerns.

Günstigste Kaufgelegenheit für den Weihnachtsbedarf.

Stolper Neueste Nachrichten.

Beiblatt zu Nr. 62. **Dienstag, 7. Dezember 1909.**

Was die Stolpe erzählt.

Nichts auf dieser Welt hat so Bestand, als die Veränderung. Erstere scheint überhaupt wieder einmal aus den Angeln gerückt worden zu sein, denn der Christmonat hat mit der Herrlichkeit des Winters nur zu bald aufgeräumt. Verschwunden sind Schnee und Eis, eine graue, öde, schlüpfrige Masse hat Weg und Steg überzogen und das soll nun der Christmonat sein! Da war sein Vorgänger, trotzdem er mit rauher Hand der ganzen Vegetation ein plötzliches Ende bereitete, doch ein ganz anderer Kerl. Er konnte uns in der Tat weihnachtliche Gedanken suggerieren. Wo sollen die jetzt herkommen! Der Dezember muß uns noch ganz anders kommen, wenn er will, daß wir seinen wenig standesgemäßen Einzug ihm verzeihen sollen. Wenige Wochen trennen uns nur noch vom Christfest, dem schönsten Fest, das wir haben, aber bei solchem Wetter wollen keine weihnachtlichen Gedanken hochkommen. Wenn nicht die Schaufenster mit ihren schönen Weihnachtsausstellungen uns darauf hinweisen, daß das Fest nahe ist, so könnten wir wahrhaftig glauben, uns in der Zeit vor Ostern zu befinden. Doch wozu sich mit Grillen plagen, wissen wir doch auf das allerbestimmteste, daß wir uns im Dezember befinden, an diesem ist es also, die Scharte auszuwetzen, die er sich bei seinem Einzuge zuschulden kommen ließ. Ohne Schnee und Eis können wir uns nun einmal das Weihnachtsfest nicht denken, hoffen wir darum, daß der Dezember bald ein weihnachtliches Gewand anlegt.

Wenn wir jetzt die Straßen durchwandern und am Abend die hellerleuchteten Schaufenster betrachtet, dann finden wir wohl ganze Scharen von Kindern, die mit leuchtenden Augen und aufgerissenen Mündchen alle die Herrlichkeiten bewundern, die dort zu sehen und zu haben sind. Viele Wünsche werden dann den Eltern vorgetragen, die das Christkindlein erfüllen soll. Das liebe Christkindlein, seufzen dann wohl mitunter die Eltern, hat bei aller Liebe zu Euch doch nicht genug Geld, Euch Eure Wünsche zu erfüllen. Von der höchsten Freude bis zum tiefsten Leid ist dann bei den Kindern nur ein Schritt. Was wissen unsere Kleinen auch von dem harten Lebenskampfe, den die Eltern auszufechten haben! Aber wenn am Weihnachtsheiligabend der Lichterbaum strahlt und dann für jeden eine Kleinigkeit abgefallen ist, leuchten auch die Augen der Kindlein wieder auf, die vorher dem Weinen nahe waren. Wie viel Entbehrung sich die Eltern auferlegen mußten, ehe es dahin kam, wissen die Kinder ja nicht. Und es ist gut so, daß den Kindern nicht schon die sozialen Gegensätze so sehr vor Augen geführt werden. So herrscht zum Feste überall Fröhlichkeit, die aus der Liebe geborene Weihnachtsstimmung.

Die Liebe ist ja überhaupt das Größeste auf dieser Welt. Wie schal würde uns unser ganzes Leben vorkommen, wenn sie es nicht verschönte. Sie bezwingt Neid und Haß, sie begleitet uns von der Wiege bis zum Grabe und währt auch darüber hinaus. Besonders treu soll ja nach dem bekannten Liede die Soldatenliebe sein. Daß dem wirklich so ist, wenigstens bei unsern blauen Jungen, sollten die schönen Swinemünderinnen dieser Tage erfahren, denen der Redakteur der dortigen Zeitung im Namen der „Blauen" von dem in Tsingtau befindlichen Kreuzer „Leipzig" herzliche Grüße zu bestellen hatte. Unsere blauen Jungen hatten also die Liebe treu bewahrt, diese ging sogar so weit, daß sie den betreffenden Redakteur beauftragten, die „schönsten" Swinemünderinnen in ihrem Namen vielmals zu küssen. Mehr kann man von einem Redakteur wahrhaftig nicht verlangen. Die Aufopferung des Kollegen in Swinemünde aber geht sogar soweit, daß er mutig diese ihm übertragene Pflicht auch ausführen will, und so ist wohl die „Swinemünder Ztg." die erste von allen deutschen Zeitungen, die neben den Sprech- auch Küßstunden eingeführt hat. O, Herz, was willst du noch mehr! Die Bereitwilligkeit des Swinemünder Kollegen, das ihm übertragene Amt auch bis zum letzten Ende durchzuführen, läßt wohl darauf schließen, daß er noch nicht in Hymens Fessel schmachtet, sonst . . . Da werden Weiber zu Hyänen! Sie verstehen in diesen Sachen keinen Spaß und würden gegen den ungetreuen Gatten strenger vorgehen als der schärfste Staatsanwalt.

Es kann gewiß niemand übel genommen werden, wenn er sich des Lebens Bitterkeiten versüßt so gut er das vermag. Der eine tut das auf diese, der andere auf jene Weise. Der eine kauft, der andere stiehlt sich Honig und verschont sogar die Bienenstöcke mit seinen diebischen Gelüsten nicht. Ganz abgesehen von dem verwerflichen Treiben, das eine Bereicherung auf Kosten anderer ist, muß aber auch allen Herren Spitzbuben dringend angeraten werden, das Honigmausen aus Bienenstöcken lieber sein zu lassen, sintemalen sie dabei recht üble Erfahrungen sammeln können, wie Figura einmal wieder in Buchholz im Kreise Neustettin gezeigt hat. Dort erhielten die Honigschlecker nach erfolgtem Genusse vielfach geschwollene Gesichter, da sie die in dem Honig enthaltenen kleinen Waffen der Produzenten mit verschluckt hatten. Die aber waren die besten Rächer der Freveltat und brachten sie an den Tag. Darum, Ihr Honigliebhaber, kauft Euch Euren Honig und entleert nicht unbefugter Weise fremde Bienenstöcke! Ihr könntet sonst schmerzliche Erfahrungen machen und obendrein noch eingesperrt werden. Natürlich muß man Euch erst haben, aber es ist nichts zu fein gesponnen, es kommt doch ans Licht der Sonnen.

Das werden auch jene beiden Zechpreller erfahren, die in Stolp Gastrollen gaben. Wohnt da in einem Hotel ein Reisender H. eine ganze Woche lang auf Kosten des Wirtes und verabschiedet sich französisch, ein teures Andenken in Höhe von 36,15 Mk. hinterlassend. Diese kleine Vergeßlichkeit kann dem Herrn H. teuer zu stehen kommen, wenn man seiner habhaft wird. Gewiß tut Hunger weh, auch kann es mitunter vorkommen, daß einem das Geld ausgeht, dann aber muß man für neues sorgen und ehrlich bekennen, daß man keines hat. Ehrlich währt am längsten. Der andere der beiden hat zwar kein so teures Andenken hinterlassen — es waren nur 5,80 Mk. — aber er hat sich diesen Kredit unter Vorspiegelung falscher Tatsachen verschafft und wird nun wohl Gelegenheit erhalten, über das Verwerfliche seines Tuns in aller Ruhe nachzudenken.

Da ist Betteln, wenn zwar auch nicht zu empfehlen, doch immerhin noch ehrlicher gehandelt. Doch gibt es gerade unter der Spezies des Bettelvolkes eine ganze Anzahl, die den Bettel geradezu als ein Gewerbe auffaßt. Im Sommer bevölkern sie die Landstraßen, und im Winter beziehen sie angenehme Freiquartiere in den stattlichen Gasthöfen, die für die Gesunkenen der Gesellschaft erbaut worden sind. In diesen gastlichen Freistätten läßt es sich, vor den Unbilden der Witterung geschützt, herrlich und in Freuden leben. Freilich, die Arbeit, die es dort zu verrichten gibt, paßt den Kunden nicht, aber sie muß notgedrungen mit in den Kauf genommen werden, winkt doch nach einigen Monaten die goldene Freiheit wieder, die dann auf der Landstraße voll und ganz ausgekostet wird. Diese tief gesunkenen Gestalten führen dann ein Leben voller Freiheit, heute hier, morgen dort, niemals an das morgen denkend. Einer dieser Kunden scheint jener Bettler zu sein, der in eine Wohnung in Stolp nach seiner Abweisung gewaltsam eindringen wollte und dem von der Polizei ein gastliches Freiquartier dafür gewährt wurde. Kommt der Frühling, dann wird auch dieser Zugvogel seine freien Schwingen regen und ausfliegen wollen, wenn das Gericht ihm nicht Gelegenheit geben wird, seine Kräfte in einer geschlossenen Anstalt für längere Zeit der Allgemeinheit nutzbar zu machen.

Daß irgend einer, vielleicht auch mehrere Laternenpfähle an der unrichtigen Stelle sich befinden, hat leider schon mancher der Gattung homo sapiens in Erfahrung gebracht, wenn er in früher oder später Stunde schwerbeladen seinen heimischen Penaten zupendelte. Nichts seltenes ist es da wohl, daß so ein Laternenpfahl plötzlich den Weg versperrt und nicht von der Stelle weichen will, so große Wucht das armselige Menschenkind sich dabei auch gibt. Ganz anders aber ist die Wirkung, wenn ein Schlitten so ein Hindernis trifft, und sei es auch nur ein Milchschlitten, dann gibt es einen kräftigen Ruck, heftiges Krachen, und beseitigt ist das Hindernis. Das hat uns ein Milchschlitten jüngst in Stolp gezeigt, der es sogar nicht nur bei der einen Laterne bewenden ließ, sondern auch eine zweite über den Haufen fuhr. Und da sage nun noch einer, daß die Milch ein ganz ungefährliches Getränk sei. Dieses Kunststück bringt selbst der bierseligste Zecher nicht fertig, und hat er auch den köstlichen Gambrinustrunk in einem Lokale sich eingepumpt, dessen Bierapparat total verschmutzt ist, wie das leider zuweilen noch vorkommt und jüngst sogar in einem besseren Lokale in Stolp die Revision an den Tag gebracht hat. Zu bedauern ist es bei solchen Schmutzereien, daß die Namen von der Polizei nicht veröffentlicht werden, dann würden sie sicher nicht wieder vorkommen, zumal die Gäste ein solches Lokal, in dem ihnen eine solche Brühe verzapft wird, sicher ein zweites Mal nicht wieder betreten. Da wendet sich aber der Gast mit Grausen, denn er will nicht auf den Hund kommen, was ja nur zu erklärlich ist.

Ich aber muß mich nun ebenfalls mit dem Hunde beschäftigen, was ja auch die Stolper Polizeiverwaltung getan hat, indem sie den besten vierbeinigen Freunden der Menschen eine ganze Anzahl Paragraphen bescheerte, sicher nicht zur Freude der Hunde und deren Besitzer. Aber die Bestimmungen taten doch not, denn unsern vierbeinigen Lieblingen waren reichlich weitgehende Freiheiten in Stolp gestattet, nicht gerade zur Freude der übrigen Bewohnerschaft. Da waren die Hunde auf den Dörfern schlimmer daran, sie mußten, wenn sie sich auf die Straße wagten, einen Knüppel mitschleppen. Ihnen sind jetzt größere Freiheiten bescheert worden durch den Bescheid des Oberpräsidenten, daß die Knüttelung der Hunde sich nicht auf die Dorflagen erstreckt. „Wat dem eenen sin Uhl, is dem annern sin Nachtigall", sagt bekanntlich Fritz Reuter, und er hat Recht. Denn nichts unangenehmeres kann man sich denken, als auf einer einsamen Stelle plötzlich von einem bissigen Köter gestellt zu werden. Gegen bissige Hunde soll zwar eingeschritten werden, aber wie soll man einen solchen erkennen? Sich auf die Richtigkeit des Sprichwortes zu verlassen, daß Hunde, die viel bellen, nicht beißen, möchte ich nicht empfehlen. So wird der Dorfbewohner doch nach wie vor besorgt sein müssen, der Hundefrage seine ganz besondere Fürsorge zu widmen.

Singe, wem Gesang gegeben! An schönen Sommerabenden, besonders des Sonntags, kann man auf dem Lande wohl oft schöne Klänge hören, die weithin vernehmbar sind. Die Jugend erfreut sich gerne an Gesangsübungen. Die in der Schule gelernten Lieder steigen dann in den Himmelsdom hinauf. So manches Volkslied ist auf dem Lande in verträumt da liegenden stillen Dörfern abseits von dem großen Verkehr wohl noch lebendig; ohne daß der Fernstehende eine Ahnung davon hat. Manche musikalische Perle mag sich darunter befinden, die verdient, auch weiteren Kreisen bekannt gegeben zu werden. Da ist es die höchste Zeit, zu sammeln, ehe die alles nivellierende Jetztzeit mit den alten Klängen vollständig aufgeräumt hat. Ich befürchte nur, daß schon viel aus dem Liederschatze der pommerschen Heimat für immer verschwunden sein wird. So wünsche ich der vom Gymnasialgesanglehrer Dahlke in Stargard i. Pomm. bei den Lehrern Pommerns angeregten Sammeltätigkeit auf diesem Gebiete wohlverdienten Erfolg. Wo man singt, da laßt Euch ruhig nieder, böse Menschen singen keine Lieder. Möge ein reicher Volksliederschatz der engeren Heimat on das Tageslicht kommen! -x-

---

Aus Stadt und Provinz.

Stolp, den 6. Dezember 1909.

† **St. Nikolaustag** ist heut. Der Nikolaustag, den unser Kalender am 6. Dezember verzeichnet, ist der Kindertag. Mit Freuden sieht ihm die kleine Welt entgegen, denn die Leckereien und den Spielkram, die St. Nikolaus in seinem großen, unergründlichen Sacke trägt, haben sie alle ohne Ausnahme gern. Der „Klaus" oder „Klas" ist ein gefeierter Heiliger. Gewöhnlich kommt der Nikolaus auf einem Esel oder weißen Pferde geritten. Hier und da führt ihm auch ein Vermummter, der den Winter vorstellen soll, sein Rößlein. So zieht er von Tür zu Tür, überall wo Kinder im Hause sind. Am Nikolausvorabend stellen darum auch die Buben nnd Mädchen fein säuberlich ihre Schuhe vor die Tür der Schlafkammer. Hier und da stecken sie ein wenig Heu, damit das Pferd oder Esel des heiligen Nikolaus auch etwas zum Fressen vorfinde, in die Schuhe. Sie können dann um so sicherer sein, daß sie am anderen Morgen anstatt des Heues allerhand Leckereien und Süssigkeiten in ihren Schuhen vorfinden. An Stelle der Schuhe können auch die Taschen der herausgehängten Kleider treten. In den Gebirgsorten gehört der Nikolausabend noch vielfach den halberwachsenen jungen Burschen zu. Sein Charakter erinnert dort stark noch an das Altheidnische, an die Wotans-Feierlichkeiten. Unter Horntuten, Schießen, Peitschenknallen, Kesselschlagen kommen sie zusammen, eine Sitte, die ursprünglich wohl nichts anderes als eine Vertreibung der bösen Geister zu bedeuten hatte. Der heilige Nikolaus ist einer der populärsten Heiligen. Zu Patera in Lykien wurde er geboren. Als Bischof vom Myra wurde er später vom römischen Kaiser Dioklitianius eingekerkert. Kaiser Konstatin befreite ihn dann später.

Nikolaus, der Kinderfreund,
Ist zur Erde kommen!
Und nun schallt es weit und breit:
Nikolaus willkommen!

Nikolaus, der Kinderfreund,
Gibt die Gaben gerne!
Und die Kleinen freuen sich,
Naht er nur von ferne!

Drum willkommen heute auch
Wo zur Winterstunde
Harr'n des lieben Nikolaus
Kinder in der Runde!

*

* **Bei Ihren Weihnachts-Einkäufen** wird Ihnen der Inseratenteil unseres Blattes ein guter Führer sein. Zahlreiche Geschäfte aller Branchen offerieren Ihnen hier alle nur erdenklichen Geschenkartikel für Jung und Alt, praktische Sachen von Wert für die Großen, sowie alles das, was Sinn und Herz unserer Kleinen begehrt. Sämtliche Läden bieten eine reiche Auswahl zumteil in besonderen sehenswerten Weihnachts-Ausstellungen, und selbst im bescheidensten Verkaufslokal ist alles das zu finden, was man sucht, um seine Lieben zum bevorstehenden Feste zu erfreuen. Leisten Sie drum, bitte, der freundlichen Einladung der betr. Firmen zum Besuch ihrer Geschäfte möglichst frühzeitig Folge, damit event. nicht vorrätige oder bereits vergriffene Artikel noch rechtzeitig vor Weihnachten besorgt werden können. Und wollen Sie speziell uns einen Dienst erweisen, so machen Sie bitte die betr. Geschäftsinhaber darauf aufmerksam, daß Sie zu Ihren Einkäufen bei ihnen in erster Linie durch die betr. Inserate in unserer Zeitung veranlaßt worden sind.

*

Die Ortsgruppe des Centralverbandes deutscher Reichs- und Staats Pensionäre hielt am Donnerstag den 2. Dezember in „Spellings Restaurant" seine Versammlung ab, welche zahlreich besucht war. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen im Namen des Centralverbandes. Hierrauf wurde das Kaiserhoch ausgebracht, auf das alle Anwesenden begeistert einstimmten. Sodann wurde von dem Schriftführer ein für die Pensionäre höchst interessanter Aufsatz vorgetragen, den die Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit anhörten. Nachdem noch viele Vereinsangelegenheiten besprochen wurden, fand die Versammlung um ¾7 Uhr abends ihren Schluß. Einige Pensionäre traten dem Verbande wieder bei.

† **Die Sitzungen der Strafkammer** am hiesigen Kgl. Landgericht, die bisher Mittwochs und Sonnabends stattfanden, erfahren im nächsten Jahre eine Aenderung. Vom 1. Januar 1910 ab, finden die Sitzungen **Dienstag und Freitag** statt.

* **Greifswald**, 4. Dezember. Eine rohe Tat, die erst jetzt zur Anzeige gebracht ist, verübte vor etwa 14 Tagen ein hiesiger Schlächtergeselle. Um den unten seiner Aufsicht arbeitenden Lehrling zur Arbeit anzutreiben, versetzte er diesem eine erhebliche Stichwunde in die Hand. Der Geselle entschuldigte seine Roheit damit, daß der Lehrling faul gewesen sei und kein anderes Mittel gefunden habe, ihn zur Arbeit anzuspornen. Der Lehrling ist infolge der erhalteneu Verletzung einige Tage arbeitsunfähig gewesen. Für seine Tat sieht der Geselle seiner Bestrafung wegen vorsätzlicher schwerer Körperverletzung entgegen.

Berichtigung.

Mit Bezug auf die Mitteilung aus Lauenburg in Nr. 58 d. Bl. erhalten wir nachstehende Berichtigung:

In Nr. 58 Ihres geschätzten Blattes erklärt der anonyme Einsender, daß die Unterzeichneten die Kündigung an den Stadtbaumeister ausgesprochen haben, weil sich derselbe uns häufig nicht gefügig gezeigt hat. Es ist dies eine Entstellung der Tatsachen. Die Kündigung ist erfolgt, weil sich, außer anderen Gründen, in den Akten vom Stadtbaumeister eine Erklärung befindet, die der Wirklichkeit nicht entspricht.

Lauenburg i. Pom., 4. Dezember 1909.

Heteburg. Koltermann. Magdelinski.
Neitzke. Schimmelpfennig. Steinhardt.

Neues aus aller Welt.

Das Glück im Hause Oranien. Vor sieben Monaten kehrte endlich nach langem sorgen- und hoffnungsvollen Warten das Glück im Hause Oranien ein. Ein doppeltes Glück für die Königin Wilhelmine Mutter zu sein und dem Lande eine Thronerbin geschenkt zu haben. Es gibt wohl jetzt in Holland keine glücklichere Mutter als die junge Königin. Unser heutiges Bild zeigt die neueste Aufnahme der Königin, wie sie mit liebevollem Lächeln ihr Kind, Prinzessin Juliane ans Herz drückt. Beide erfreuen sich eines blühenden Aussehens. Glückliches Oranien.

*

** **Die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts in Deutschland.** Dem Reichstage ist soeben eine Uebersicht über die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts sowie eine Nachweisung über die Herkunft und Beschäftigung von den im Jahre 1908 herangezogenen Militärpflichtigen zugegangen. In den Listen wurden 1 198 189 Mann geführt, wo[illegible] ausgeschlossen, 34 133 ausgemustert, [illegible] dem Landsturm überwiesen, 92 645 der [illegible]reserve überwiesen und 221 852 ausgehoben wurden. Von den Ausgehobenen wurden für das Heer eingestellt als Trainsoldaten zu einjährigem Dienste 2135, für Truppen mit zweijähriger Dienstzeit 191 876, für Truppen mit dreijähriger Dienstzeit 13 498, zum Dienst ohne Waffe 2628, für die Marine 7515 Mann aus der Landbevölkerung und 4200 Mann aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Freiwillig traten ein in das Heer 12 054 Einjährig-Freiwillige, 940 Volksschullehrer als sogenannte Königseinjährige, 44 077 sonstige Freiwillige; in die Marine 872 Einjährig-Freiwillige, 3205 sonstige Freiwillige. Von den Ausgehobenen waren auf dem Lande geboren: 84 291 (58 567 waren davon in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt); in der Stadt geboren: 71 628 (hiervon waren 7366 in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt). Endgültig abgefertigt wurden im Berichtsjahre 539 507 Mann, eingestellt 283 005 Mann (einschließlich 2135 einjähriger Trainsoldaten).

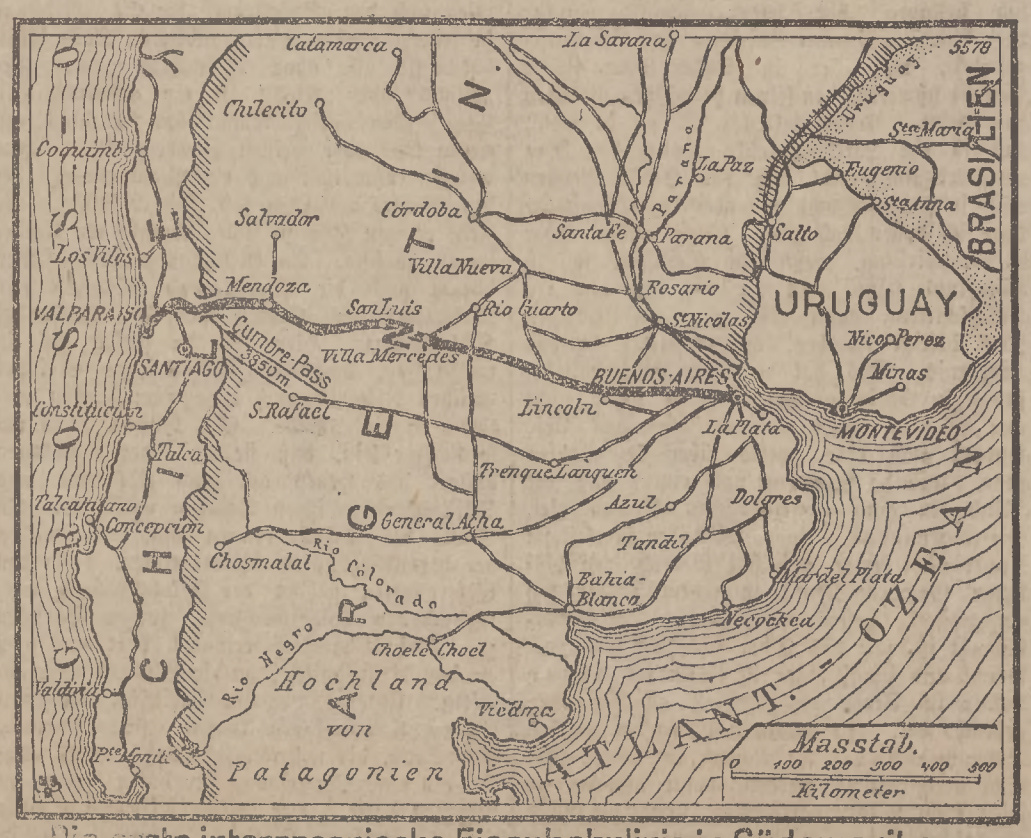
*

** **Die erste interozeanische Eisenbahnlinie in Südamerika.** Vor wenigen Tagen ist der Durchstich durch die Andenkette für die neue Andenbahn vollendet worden und damit die erste südamerikanische Bahnverbindung vom Atlantischen zum großen Ozean hergestellt worden; die Eröffnung des Durchgangsverkehrs wird nun auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Bereits im Jahre 1873 begann die argentinische Regierung mit dem Bau einer Eisenbahn von Buenos Aires bis zur Westgrenze der Republik. Der chilenischen Regierung blieb die Durchführung der Bahn bis zum Stillen Ozean überlassen; unter den verschiedenen Routen wurde schließlich der ca. 3850 m hohe Cumbre-Paß gewählt. Freilich bereitete die große Seehöhe des Passes dem Bahnbau zuerst die größten Schwierigkeiten; der neue Paßtunnel hat eine Länge von 3030 m und liegt in einer Höhe von 3200 m über dem Meeresspiegel. Die Länge der ganzen Bahn beträgt 1420 km, das ist ungefähr die Strecke Genf—Königsberg, davon entfallen auf die eigentliche Gebirgsbahn Mendozza—Santa Rosa de Los Andes 257 km; sie ist als Schmalspurbahn von einem Meter Spurweite gebaut. 32 Tunnels sind auf der Strecke außer dem Scheiteltunnel gebaut worden, sodann eine große Anzahl Viadukte und Brücken, Einschnitte, Lawinengalerien und Bauten zum Schutze des Bahnkörpers gegen Gebirgswässer. Die Vollendung der ganzen Bahnstrecke wird für den Handel und Verkehr Südamerikas eine vollständige Umwälzung bedeuten; wird doch z. B. die Reise von Buenos Aires nach Valparaiso, die vordem eine zehntägige Dampferfahrt durch die Magelhaensstraße erforderte, nur etwas über einen Tag währen.

*

Die Abenteuer eines Geisteskranken riefen auf dem Gesundbrunnen in Berlin eine Reihe wilder Szenen hervor. Der 26 Jahre alte geisteskranke Schmied Alfred Trettin war aus der Heilanstalt Hohenelse bei Rheinsberg entlassen worden. Er bestieg den Schnellzug Stralsund-Berlin und wollte nach seiner Wohnung in Reinickendorf zurückkehren. Als der Zug in den Bahnhof Gesundbrunnen einlief, sprang er noch während der Fahrt aus dem Wagen und lief nach der Bahnsteigsperre, wo er von Bahnbeamten angehalten wurde. Als sich der Zug zur Weiterfahrt nach dem Stettiner Bahnhof in Bewegung setzte, riß sich Trettin blitzschnell los, sprang auf den Zug und kletterte auf das Dach eines Schlafwagens. Auf ein Notsignal brachte man den Zug zum Halten, holte Trettin herunter und führte ihn nach der Wache des 99. Polizeireviers. Hier verhielt er sich zunächst ruhig, später stellten sich Schreikrämpfe ein, so daß man den Kreisarzt zur Untersuchung herbeirief. Bevor dieser eintraf, bekam Trettin in Gegenwart seiner Ehefrau einen Tobsuchtsanfall und sprang, ehe er daran gehindert werden konnte, durch die Fenster der Balkondoppeltür auf den Balkon, kletterte von dort auf die Straße und lief unter lautem Geschrei in das im Hause Ramlerstraße 3 gelegene Kolonialwarengeschäft von Lorenz, wo er die Ladeneinrichtung und Waren zu demolieren begann. Mehrere Beamte brachten ihn zur Wache zurück, von wo er nach dem kreisärztlichen Gutachten als gemeingefährlich Geisteskranker nach der Irrenanstalt Dalldorf transportiert wurde. Sonderbar berührt es nur, daß dieser Kranke [illegible] anstalt entlassen werden konnte.

Neuestes Bild der Königin Wilhelmine der Niederlande mit ihrem Töchterchen



Die erste interozeanische Eisenbahnlinie in Südamerika.

Oberleutnant Hofrichter. Das Wiener Garnisongericht richtete an das Linzer Militärstations-Kommando das telegraphische Ersuchen, die gesamte Mannschaft der Garnison Linz zu befragen, ob von ihr jemand vor ungefähr drei Wochen beim Apotheker Ritzberger für einen Oberleutnant, angeblich zur Vergiftung eines Hundes, Zyankali kaufen wollte. Bei der Befragung der Garnison meldete sich ein Infanterist der 9. Kompagnie des 14. Infanterieregiments namens Josef Harring, der zur selben Zeit, als Oberleutnant Hofrichter aushilfsweise zum Linzer Divisionskommando befohlen war, dort als Divisionsordonnanz diente. Er konnte aber nur Mitteilung machen, daß er in jener Zeit einmal von Hofrichter mit einem Rezept in die Schutzengel-Apotheke geschickt wurde, um dort ein Medikament (wahrscheinlich Chinin) zu holen. Feldmarschalleutnant Weigl in Linz gab auf eine Frage über seine Ansicht hinsichtlich des Oberleutnants Hofrichter folgende Antwort: „Ich kann Ihnen nur das eine auf Ihre Frage sagen, daß ich den Oberleutnant Hofrichter für unschuldig erachte und daß es mir bitteren Schmerz bereitet hat, als ich diese persönliche Empfindung der zwingenden Dienstnotwendigkeit unterordnen mußte. Doch angesichts der vorgelegenen Indizien konnte ich doch nicht anders handeln. Das persönliche Gefühl, daß mein armer Hofrichter unschuldig ist, hat sich jedoch mehr als je verschärft. Da mir die oberste Gerichtsbarkeit nicht zusteht, bin ich in dieser Sache amtlich ausgeschaltet. Ich verfolge aber mit großem persönlichen Interesse diese Angelegenheit, in der mein armer Hofrichter eine so furchtbare Rolle spielt.„

Dreierlei Seltsamkeit

kennzeichnet das merkwürdige Kinderkrüppelheim Angerburg Ostpr. 1. **Unbegrenzte Barmherzigkeit.** Es pflegt jetzt 330 kleine Krüppel schon vom Säuglingsalter an völlig unentgeldlich, aus allen Teilen Deutschlands, sogar Rußlands und Galiziens, ohne Unterschied von Heimat, Religion, Stand, Gebrechen — ist Zuflucht der Aermsten und Elendsten, für die sich sonst kein Raum fand. — 2. **Allerärmstes** in der Welt. Kein Stiftungskapital. Schulden. Großer Andrang. In diesem Jahre wieder 2 Neubauten. Viel Not und Sorgen. 3. **Glückseligste Stätte.** Jammervollste Kindlein werden fröhlich in rührender Dankbarkeit. — Wer erbarmt sich? — Milden Gaben folgt innigster Dank, Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgruß.

Angerburg Ostpreußen, Krüppelheim.
Braun, Superintendent.

Handel und Verkehr.

Fondsbörse vom	3. 12.	4. 12.
3½% Deutsche Reichansleihe	94,25	94,25
4% „ „ .	102,40	102,40
3% Reichsanleihe	85,10	85,10
4% Preuß. Anleihe . . .	102,40	102,40
3½% Preußische Konsols .	94,25	94,25
3% „ „ .	85,10	85,10
3½% Pommersche Pfandbriefe	92,25	92,00
3% „ „ .	83,50	83,50
3½% Pom. neul. Pfandbr.	91,60	91,40
3% „ „ „	—,—	—,—
3½% Stettiner Stadtanl. .	92,25	92,40
3½% „ „ 1904	91,90	91,90
Danziger Privat-Aktien-Bank	130,00	130,00
Ostbank f. H. u. G. . . .	126,75	126,90
4% Russ. kons. Anleihe 1902	90,90	91,20
Deutsche Bank	248,00	248,40
Diskont-Kommandit . . .	196,50	196,50
Dresdner-Bank	161,30	161,25
Berliner Handels-Gesellschaft	181,70	181,10
Bochumer Gußstahl . . .	249,60	251,60
Dortm. Union Lit. C. . .	94,40	94,50
Gelsenkirchner Bergwerk . .	218,00	218,00
Phönix	212,90	212,90
Laurahütte	196,50	196,50
Hamburg Amerika Paketfahrt	133,25	134,25
Norddeutscher Lloyd . . .	102,40	104,20
Allgem. Elektrizit.-Gesellschaft	267,50	267,50
Stettiner Vulkan	249,00	250,00
Stoewer, Nähm.-Fahrr.-Ges.	153,10	153,50
Stettiner Straßenbahn . .	152,00	152,00
Stett.-Bred. Z.-F. . . .	116,50	117,10
N. Dpfr.-Co., Stettin . .	—,—	—,—
Sinner Brennerei	241,00	241,75
„Union', Fbk. chem. Pr. . .	220,00	220,00
Varziner Papierfabrik . . .	183,00	187,00
Privat-Diskont	4⅛%	4⅛%

Tendenz: Fest.

Berliner Produktenbörse.

Die an der heutigen **Berliner Produktenbörse** amtlich festgestellten Preise waren: Weizen per Dezember 218,25, per Mai 215,75, per Juli —,—. Tendenz: Schwach. — Roggen per Dezember 166,75, per Mai 173,75, per Juli —,—. Tendenz: Still. — Hafer per Dezember —,—, per Mai 160,25. Tendenz: Ruhig. — Mais per Dezember —,—, per Mai —,—. Tendenz: Geschäftslos. — Rüböl per Dezember 53,20, per Mai 52,00. Tendenz: Still. — Weizenmehl 27,00—29,75. Tendenz: Still. — Roggenmehl 20,20—22,20. Tendenz: Still.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Am 4. Dezember wurde für inländisches Getreide in Mk. per Tonne gezahlt:

Stettin: Weizen 195—213, Roggen 150—157, Gerste —,——, Hafer 152—158.

Danzig: Weizen 223—224, Roggen 163,50— Gerste 144—170, Hafer 148 bis 161.

Berlin: Weizen 213—216, Roggen 160—162, Gerste —,——, Hafer 160—170.

Ausländisches Angebot von Getreide

in Mk. per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen in Hamburg:

Weizen: Hardwinter II Dezbr. 234,50, Ulka 10 Pud. 5—10 4 Proz. Dez. 227,00, Orenburg 78 bis 79 Kg. Dez. 225,50, Samara 78 bis 79 Kg. Dez. 227,50, Argent. Barletta Russo 79 Kg. Jan.-Feb. 222,00, Rosafé 78 Kg. Jan.-Feb. 224,50.

Roggen: Südruss. 9 Pud 20 bis 25 loko 180,00, Dez. 180,50.

Futtergerste: Südruss. 60 bis 61 Kg. schwimm. 118,75, Dezember 118,75, Jan. 120,00, Februar 121,00.

Hafer: Petersburg 50 bis 51 Kg. 3 Proz. Dezember-März 161,00.

Mais: La Plata schwimm 148,50, Nov.-Dez. 149,00.

Berliner Schlachtviehmarkt.

Mitgeteilt von H. Fuhrmann,
Vieh-Commissions-Geschäft, Berlin O,
Zentral-Viehof.

Berlin, 4. Dezember. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 4975 Stück Rinder, darunter 1985 Bullen, 1637 Ochsen, 1353 Kühe und Färsen, 1103 Kälber, 8756 Schafe, 12 685 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. Lebendgewicht (für Schlachtgewicht sind die Preise in Klammern beigefügt): Für Rinder: A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt, 41—45 ℳ, (75—81 ℳ); b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 29—35 ℳ (56—61 ℳ), c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere ——— ℳ (— ℳ), d) gering genährte jeden Alters bis — ℳ (——— ℳ). B. Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 38—41 ℳ (67—72 ℳ), b) vollfleischige, jüngere 35—39 ℳ (63—65 ℳ), c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 27—35 ℳ (53—58 ℳ), d) gering genährte — ℳ — ℳ). C. Färsen und Kühe: (a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts, — ℳ (— ℳ), b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, bis zu 7 Jahren alt 36—40 ℳ (64—68 ℳ), c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 29—36 ℳ (59 bis 62 ℳ), d) mäßig genährte Kühe und Färsen 23—27 ℳ (53—57 ℳ), e) gering genährte Kühe und Färsen bis 22 ℳ (47—51 ℳ). .D Gering genährtes Jungvieh (Fresser) 20 bis 28 ℳ (40—52 ℳ). — Kälber: a) Doppellender feiner Mast bis 92 ℳ (bis 122 ℳ b) feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 57—63 ℳ) 98 bis 106 ℳ), c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 43—52 ℳ (79—95 ℳ), d) geringe Saugkälber 23—35 ℳ (53—71 ℳ) — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 40—44 ℳ (84—86 ℳ), b) ältere Masthammel 32—35 ℳ (74—79 ℳ), c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe 20—30 ℳ (56—68 ℳ), d) Merzschafe und Niederungsschafe 29—31 ℳ (—,— ℳ). — Schweine: a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht — ℳ (— ℳ), b) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über $2\frac{1}{2}$ Ztr. Lebendgewicht 56—58 ℳ (70—72 ℳ), c) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis $2\frac{1}{2}$ Ztr. Lebendgewicht 54—56 ℳ (67 bis 70 ℳ), d) fleischige Schweine 51—54 ℳ (64—68 ℳ), e) gering entwickelte 50—51 ℳ (62—64 ℳ), f) Sauen 51—52 ℳ (64 bis 66 ℳ).

Kirchliche Nachrichten.

St. Marien.

Dienstag, den 7. Dezember cr., vormittags 10 Uhr Conventsgottesdienst: Pastor lic. Meyer.

v. Lettow-Pomeiske-Stift.

Mittwoch, den 8. Dezember cr., nachmittags 5 Uhr Gottesdienst: Superintendent Bartholdy.

St. Petri.

Montag nachmittag 5 Uhr Bibelstunde in Stantin: Superintendent Plathe.

Dienstag nachmittags 5 Uhr Bibelstunde in Crampe: Pastor Schliep.

Mittwoch nachmittags 5 Uhr Bibelstunde in Granzin: Derselbe.

Ev. kirchl. Blaukreuz-Verein Stolp-Ost,

Petristraße 35.

Dienstag abend $\frac{1}{4}$9 Uhr: Versammlung. (Lichtbilderabend). Aufnahme neuer Mitglieder.

Katholische Kirche.

Mittwoch: Mariä Empfängnis.
Vormittags $\frac{1}{2}$10 Uhr: Hochamt und Segen.

Ev.-luth.-sep. Kirche

Poctensteig.

Donnerstag, den 9. Dezember abends $8\frac{1}{4}$ Uhr: Predigtgottesdienst. Willer.

Bischöflichen Methodisten-Kirche.

Goldstraße 14.

Montag bis Freitag $8\frac{1}{4}$ Uhr: Evangelisation: Prediger Hagenloh aus Elbing.

Stolpmünde, Mittelstraße 19.

Mittwoch abends $8\frac{1}{4}$ Uhr: Gebetsversammlung.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Baptisten-Gemeinde.

Gr. Aukerstr. 39.

Mittwoch abends $8\frac{1}{4}$ Uhr: Betstunde.
Jedermann ist herzlich willkommen!

Missions-Saal

Bergstraße 11.

Mittwoch, abends $8\frac{1}{4}$ Uhr: Bibelstunde
Jedermann ist herzlich willkommen!

Vereinskalender.

Bund Deutscher Militäranwärter-Verein Stolp und Umgegend, Dienstag, den 7. Dezember, abends $8\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung: Kleins Hotel.

T.-V. 1861. Altersriege. Am Freitag, den 10. Dezember d. Js., letzte Uebungsstunde vor Weihnachten. Nach der Uebungsstunde geselliges Beisammensein.

Kleiner Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt von Stolp nach

Alt-Reblin, Zitzewitz, Freetz, Schlawe, Köslin, Belgard, Schivelbein, Labes, Ruhnow, Stargard, Altdamm, **Stettin, Berlin** 4.27, 6.49 morg., 9.32, 10.16 vorm., 2.50, 4.46 nachm. 9.00 abends.

Jeseritz, Hebron-Damnitz, Sresow, Pottangow, Langeböse, Lischnitz, Lauenburg, Neustadt Rheda, Zoppot, **Danzig** 4.35, 7.41 morg., 11.45 vorm., 2.47, 3.56 nachm., 6.10, 9.47 abends, (10.00 abends nur bis Lauenburg).

Veddin, Schlönwitz, Zollbrück, Hammermühle, Beßwitz, Techlipp, Pritzig, Kaffzig, **Rummelsburg**, Baldenburg, **Neustettin**, Schneidemühl 6.44 morg., 11.47, vorm. 3.00, 5.27, nachm. (9,28 abends nur bis Rummelsburg.)

Bütow 6.44 morgs., 1.16, 3.00 nachm., 9.28 abends

Flinkow, Strellin, Arnshagen, **Stolpmünde** 5.00, 7.45 morg., 9.35 vorm., 1,15, 3.05, 4.48 morg., 9.48 abensd.

Schwuchow, Dominke, **Wend.-Silkow**, Dargeröse **Zezenow**, Zietzen, **Schmolsin**, 10.35 vorm., 6.20 abends.

Rathsdamnitz, Muttrin, **Budow** 5.40, (12.05 nur Mittw. Sonnab. u. Sonnt.), 5.00 nachm.

Ankunft in Stolp von

Alt-Reblin, Zitzewitz, Freetz, Schlawe, Köslin, Belgard, Schivelbein, Labes, Ruhnow, Stargard, Altdamm, **Stettin, Berlin** 6.49, 7.35 morg., 11.40 vorm. 2.42, 3.51 nachm., 8.16, 9.42, 1.08 abends.

Jeseritz, Hebron-Damnitz, Sresow, Pottangow, Langeböse, Lischnitz, Lauenburg, Neustadt, Rheda, Zoppot, **Danzig** (6.31 nur von Lauenburg ab), 9.26 morg., 10.10 vorm., 2.28, 2.46, 4.41 nachm. 8.55, 12.37 abends,

Veddin, Schlönwitz, Zollbrück, Hammermühle, Bezwitz, Techlipp, Pritzig, Kaffzig, **Rummelsburg**, Baldenburg, **Neustettin**, Schneidemühl (7.24 von Rummelsburg), 9.41 morg., 11.29, vorm. 2.35 nachm., 6.02, 9.15 abends.

Bütow 8.34 morg., 11.29 vorm., 2.35 nachm., 9.15 abends.

Flinkow, Strellin, Arnshagen, **Stolpmünde** 6.36, 9.16 morg., 12.57 vorm., 2.33, 4.35 nachm., 7.45, 11.14 abends.

Schwuchow, Dominke, **Wend.-Silkow**, Dargeröse, **Zezenow**, Zietzen, **Schmolsin**, 9.00 vorm., 5.55 nachm.

Rathsdamnitz, Muttrin, **Budow** 9.10 morg. (3.22 nur Mittw., Sonnab. und Sonnt.), 8.27 abends,

Verantwortlich für den redaktionellen Gesamtinhalt S. Nathan (gen. Herm. Fuchs), für Inserate K. Treptow, Rotationsdruck u. Verlag von Johannes Weidlich; sämtlich in Stolp.

221. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 23 Ziehungstag. 3. Dezember 1909. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

151 264 612 13 625 785 991 1004 9 353 61 655 755 87 872 2145 321 25 649 777 825 54 68 3027 134 308 606 709 875 962 4045 147 49 313 26 (500) 751 78 5204 28 350 556 817 97 941 6142 77 423 515 623 709 26 28 7064 158 300 91 (1000) 544 899 8200 (500) 702 865 9177 425 793 892 983

10000 62 237 421 69 (3000) 632 801 69 11114 279 361 453 (500) 506 25 648 825 12193 270 356 440 785 908 13147 68 208 456 99 (500) 14264 340 419 514 43 645 85 925 (500) 30 15014 (500) 64 84 94 366 (500) 757 (1000) 16029 86 947 17296 633 (3000) 853 957 64 18102 73 627 (3000) 920 19232 833 466 679 94 700 (1000) 932

20541 (1000) 619 21184 302 455 793 929 22090 279 879 456 82 611 55 89 848 (500) 982 23144 78 221 488 961 24022 108 (500) 421 (1000) 33 65 510 600 60 784 800 940 25013 246 418 77 522 (500) 33 (500) 68 96 703 26008 53 383 568 73 93 27206 18 47 508 (500) 40 689 835 963 28062 116 297 (1000) 426 41 53 (500) 500 652 93 99 736 854 29070 166 245 311 440 757 863 983

30256 636 41 68 754 70 901 31027 424 581 (1000) 667 932 32032 479 679 775 867 33056 (1000) 80 (500) 748 78 34014 64 201 11 589 683 (500) 794 815 35167 (500) 70 450 (500) 542 624 38 709 36052 96 207 9 763 37388 405 754 38045 710 44 52 63 994 39307 55 640 836 88

40007 436 786 89 95 889 41128 284 599 42194 (3000) 483 654 87 713 813 33 996 43289 314 80 517 919 (1000) 77 837 935 44197 388 (1000) 419 87 704 806 20 (1000) 77 (500) 965 45003 429 (1000) 96 503 69 859 (500) 981 46014 124 299 478 91 676 (1000) 874 900 47114 72 301 41 439 633 48084 (3000) 107 (1000) 71 211 314 (1000) 513 753 (3000) 845 49032 85 264 394 445 97 639 83 92 648 75 826

50170 301 542 90 658 793 (500) 51013 125 447 67 76 746 905 85 52198 210 84 306 534 785 883 926 48 53 53044 254 492 597 99 667 730 (500) 974 83 54007 280 419 30 67 747 77 (500) 99 957 55309 579 640 (15 000) 95 784 56253 (500) 730 990 (500) 57063 (3000) 121 511 86 635 86 754 67 924 58118 223 534 91 867 59019 (500) 52 219 88 315 547 827 928 76

60021 22 30 167 95 361 622 978 61145 260 496 741 76 62030 46 (2000) 168 428 693 707 808 71 909 99 63250 444 659 733 64060 (500) 197 282 88 492 (500) 501 661 722 (3000) 60 65043 276 453 914 66093 (500) 360 424 58 548 67192 372 468 548 764 865 938 68184 97 318 (500) 644 69079 238 94 97 313 446 694 860

70673 784 (500) 71028 70 (500) 195 98 299 303 24 33 (500) 39 512 (500) 732 836 956 63 72063 (500) 126 61 62 459 (500) 75 537 729 (500) 68 967 73072 246 (500) 342 564 666 704 19 64 74026 140 358 77 601 70 94 619 50 709 75091 345 645 819 (1000) 927 76032 515 760 882 961 99 77178 214 50 342 474 545 702 829 80 935 36 78454 693 (1000) 894 79671 790

80185 262 316 827 930 81028 68 530 84 82163 (1000) 207 40 80 98 584 735 83116 300 515 602 778 838 84009 65 259 419 681 773 973 85082 347 492 510 752 72 83 (1000) 943 60 86249 531 688 873 87731 (3000) 67 823 27 88001 (500) 328 58 632 33 741 814 90 908 74 89084 400 23 42 72 (500) 552 653 928

90287 92 421 39 562 659 81 704 11 56 808 91047 120 27 46 765 806 22 92058 150 358 840 900 93013 375 513 54 (500) 80 855 94024 798 (1000) 809 84 (1000) 992 95048 116 41 64 308 93 667 863 96213 414 40 73 535 911 40 97[illegible]31 523 93 616 (500) 884 929 (3000) 98184 47 61 247 333 408 669 93 98 775 806 50 930 99422 548 642 43 743 997

100204 476 718 (500) 819 37 942 101151 67 71 350 520 65 97 (500) 102469 (500) 73 612 15 92 103082 176 233 348 665 731 818 104044 171 91 365 59 418 105074 352 443 61 512 96 849 106126 239 370 414 639 58 728 862 973 107018 128 315 75 562 896 99 (1000) 108075 125 54 299 338 97 428 530 33 679 807 109249 473 521 666 70 824 83 984

110033 227 (500) 302 415 46 678 751 68 841 111375 (1000) 468 544 (3000) 95 112084 114 242 489 641 64 (1000) 763 864 113259 357 64 114117 (1000) 77 431 609 115015 112 421 603 653 917 (500) 116253 90 391 454 (3000) 538 629 62 766 (3000) 117413 55 60 534 760 (3000) 118071 111 64 478 727 43 46 827 919 (1000) 119012 28 206 95 (3000) 414 697 927 89

120011 410 48 74 500 (3000) 30 770 909 121146 227 61 830 56 918 122032 364 491 748 905 8 (500) 54 123206 8 320 453 98 554 672 763 124114 286 319 486 882 933 53 64 95 125263 (500) 628 126048 109 12 20 230 37 521 76 90 636 739 66 934 127059 63 328 458 97 847 922 (500) 128416 633 40 959 129195 (500) 294 362 674 824 41

130013 165 203 341 490 597 610 16 (500) 924 38 73 131100 38 684 912 132036 88 108 32 56 379 95 927 55 62 (3000) 133007 55 74 460 547 646 973 81 95 134161 215 32 336 (1000) 94 642 706 135086 175 286 427 97 621 50 65 984 136365 619 137042 79 955 (1000) 138089 128 262 900 88 139534 (1000)

140064 (500) 331 463 88 93 738 819 947 99 141022 167 262 93 441 93 880 943 142001 70 154 69 98 204 49 427 (3000) 84 685 143033 58 372 (500) 475 (1000) 534 62 70 (3000) 662 784 (3000) 827 144205 89 674 89 763 952 145240 64 312 (1000) 469 539 (3000) 51 841 779 943 146475 (1000) 689 91 783 813 94 957 147110 (10 000) 264 427 718 33 148162 443 535 604 63 972 149010 (3000) 128 366 91 473 81 750 874 (500)

150439 (1000) 757 836 967 151050 117 31 32 (1000) 233 698 975 152101 2 6 461 917 153129 237 370 426 (500) 656 89 931 154070 102 96 574 (500) 77 155146 62 413 (500) 512 156188 691 890 (500) 934 (500) 157051 64 149 291 337 468 761 867 158654 763 868 159044 613 855 952

160016 159 761 811 (3000) 161016 120 37 667 162020 118 90 634 776 930 163221 29 389 92 400 898 972 164304 (1000) 52 769 847 57 165065 (500) 111 18 68 522 84 166028 282 606 702 918 30 (3000) 167089 207 (3000) 35 78 (1000) 709 18 (500) 803 (1000) 966 168373 526 52 694 (500) 712 816 39 169088 687 97 615 965 (1000) 94

170124 315 85 432 523 829 925 171327 536 730 56 (1000) 880 987 (500) 172421 668 949 173116 549 60 602 824 27 (1000) 174245 52 175019 616 44 933 176121 (500) 24 372 432 36 (3000) 567 656 72 788 177119 523 (1000) 974 178330 55 636 695 770 914 32 179046 229 333 452 62

180055 324 (1000) 509 29 637 62 (1000) 83 819 181095 251 (500) 621 941 182211 430 93 849 183396 704 35 814 184397 509 713 88 973 185295 372 (1000) 461 81 620 (500) 762 (1000) 65 80 995 186239 (500) 364 65 (1000) 460 562 783 876 187198 410 (1000) 505 620 728 67 (500) 82 908 21 188050 230 838 918 189070 207 534 638 81 95

190183 459 712 876 191034 168 (500) 381 550 619 (1000) 88 (500) 722 831 50 969 (500) 192237 39 337 676 728 888 (1000) 193020 41 157 261 305 444 (1000) 84 843 86 194278 694 703 195186 490 733 71 80 993 (500) 196052 141 221 353 463 (1000) 87 547 651 99 (1000) 743 65 (1000) 197444 629 847 76 198046 310 466 95 561 (500) 698 944 199268 306 45 (1000) 463 503 91 657 92 837

200338 608 900 15 201078 (1000) 203 618 727 202155 (1000) 223 340 636 60 709 802 203204 323 95 602 803 44 64 989 204206 669 (3000) 205011 65 244 79 760 824 992 206143 (500) 528 665 (500) 207058 282 84 373 75 504 735 908 61 208316 65 438 96 780 209041 96 (3000) 182 471 (1000) 532 54 613 79 873 933

210067 159 407 541 44 708 816 59 89 211161 313 (5000) 653 77 (500) 82 760 (1000) 822 212088 247 307 836 213013 42 (1000) 131 435 575 827 84 (500) 910 214061 111 210 (500) 491 (1000) 518 635 792 847 68 81 916 29 44 215249 (500) 61 793 833 216298 618 (3000) 217298 487 500 10 26 636 758 74 218164 379 491 633 (3000) 83 219280 436 673 934

220043 101 52 209 528 221333 447 640 881 222168 (1000 87 (500) 211 (1000) 19 23 69 (3000) 679 730 65 223204 496 660 84 712 972 224198 404 46 629 (1000) 747 (500) 225150 629 992 (500) 226018 53 (500) 268 92 318 512 634 784 911 227077 128 61 365 80 404 (500) 22 524 71 655 849 228178 307 82 581 808 921 229114 15 17 59 61 431 535 (500) 715 65 97 801 22 56

230086 120 229 478 (1000) 536 (1000) 859 77 901 231122 200 371 69 94 (1000) 576 81 566 668 730 232827 949 61 98 233018 40 42 81 131 281 88 429 605 712 (1000) 934 234420 34 567 714 54 842 235044 143 469 746 70 950 236234 302 602 675 237009 65 (500) 349 611 805 238023 199 226 30 391 529 658 966 84 239101 235 43 314 507 685 (500) 817 951 79

240059 132 46 (1000) 244 800 4 77 490 589 824 (500) 241068 139 235 71 88 842 972 242332 624 37 734 65 90 243175 89 246 409 244079 167 367 406 802 (500) 905 19 245583 246191 374 83 857 938 (1000) 247012 31 53 85 130 59 78 (500) 81 210 414 994 248052 530 46 91 610 21 (500) 808 916 67 249048 (500) 317 605 713 964

250112 49 (500) 222 307 413 632 773 79 843 91 95 251052 165 (500) 388 402 36 505 919 34 252408 654 60 77 (10 000) 827 59 923 253089 134 237 534 947 254095 104 (1000) 428 (3000) 788 93 802 255096 647 744 89 808 256747 84 857 941 42 257018 222 (1000) 537 802 258086 204 440 80 617 68 863 259015 178 214 93 303 77 592 (1000) 717 (1000)

260161 (500) 239 514 47 742 810 964 (500) 72 (1000) 261347 (500) 61 424 509 53 81 739 859 913 262068 279 341 263143 627 771 81 847 71 (1000) 924 30 61 264001 (500) 63 265139 70 297 407 837 266122 43 224 447 543 49 934 267016 359 76 420 641 759 268085 (500) 211 315 (3000) 93 410 677 269415 517 (500) 33 93 847 952

270224 (1000) 43 61 63 357 614 68 701 834 88 271037 106 260 503 (500) 13 86 721 895 272067 290 344 (3000) 413 61 83 (500) 530 273048 193 583 274006 (500) 160 393 603 709 960 (1000) 70 275066 155 (3000) 301 276036 479 649 (1000) 860 277370 627 855 952 82 278049 194 386 457 671 279035 103 975 408 636 866 984 (3000)

280086 (1000) 281032 287 352 500 607 902 87 282070 105 330 70 702 817 985 283115 341 563 80 693 284027 249 430 (500) 974 285008 61 (5000) 349 98 524 733 286181 451 510 780 852 907 287135 80 236 62 368 60 288303 50 416 (3000) 36 44 79 85 662 782 909 83 289153 (1000) 218 376 454 68 508 48 641 846

290177 296 317 27 (3000) 79 535 822 68 291005 216 326 43 406 25 (500) 696 742 684 966 (1000) 91 292226 79 335 403 40 58 566 642 94 96 725 (5000) 69 (1000) 948 293[illegible]25 (500) 85 401 670 729 853 294204 306 404 (1000) 16 22 64 631 (500) 714 953 295209 614 769 864 296001 80 143 93 275 325 59 901 297021 23 292 911 298128 (500) 91 649 74 780 299037 77 270 360 432 621 61 (1000) 744 94

300174 85 223 (10 000) 309 618 88 772 813 301179 625 864 67 939 42 47 (1000) 56 302115 219 524 653 96 303292 410 54 76 90 887 994

221. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 23. Ziehungstag. 3. Dezember 1909. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

36 191 230 395 483 510 872 73 1037 264 70 646 910 62 93 2421 708 63 953 65 3043 128 72 375 662 717 874 4381 669 (1000) 742 801 19 80 83 924 5274 419 524 65 644 809 41 6192 294 (500) 863 7045 50 279 381 (1000) 641 649 800 942 8142 52 (500) 215 30 (500) 374 (3000) 445 839 9092 108 276 528 631 69 734

10084 (500) 206 94 329 (1000) 74 580 728 818 901 90 11061 124 (1000) 2[illegible]9 522 38 12198 254 382 653 846 92 (1000) 949 73 (3000) 13047 378 577 618 72 896 938 14100 785 15502 657 77 95 852 (500) 86 943 16062 154 60 290 343 961 (500) 75 17286 531 747 803 64 18263 746 90 19109 323 96 618 (600) 79 978

20475 89 693 709 989 21008 210 39 75 440 70 567 72 890 22123 264 398 (500) 23261 318 81 (1000) 451 573 870 24024 76 126 (1000) 36 211 99 340 765 75 25100 289 312 466 650 26009 119 489 (500) 93 704 12 27086 203 415 (1000) 659 942 28157 236 647 738 (1000) 816 71 76 91 29244 608 695 9[illegible]5 85

30010 (3000) 59 205 472 563 (500) 679 751 64 (500) 31075 124 241 (1000) 54 625 956 32947 90 33048 398 547 844 928 31 34033 297 431 518 (3000) 774 858 (1000) 35274 36093 349 927 32 (500) 70 37053 557 (500) 648 973 38207 (500) 308 28 540 71 638 52 (1000) 80 724 43 50 84 800 990 39003 5 339 408 19 529 (3000) 628 771 850 981

40021 84 102 89 264 453 569 89 663 (1000) 842 967 41219 63 344 594 643 79 823 42176 430 515 26 666 825 992 43650 734 44000 190 322 (1000) 423 518 731 45261 304 64 411 637 912 29 49 46051 213 304 20 422 85 570 662 726 47080 162 326 409 531 649 (1000) 932 48028 (3000) 94 180 490 518 63 (500) 649 49116 90 259 422 702 22 33 60

50010 186 (1000) 236 420 (3000) 518 612 64 845 51060 (1000) 809 51 52028 36 43 194 235 67 517 (1000) 69 647 62 93 (500) 799 874 77 53102 49 92 269 308 10 405 900 54052 134 57 358 523 (1000) 69 779 844 67 55536 630 749 973 56143 209 97 373 484 579 643 824 906 57111 228 (1000) 833 54 523 748 77 58163 325 467 650 89 59061 (1000)

60439 612 712 61475 (1000) 668 736 836 931 54 62048 87 187 295 422 616 49 89 63087 195 326 49 64032 109 (3000) 72 (500) 91 403 (500) 10 82 709 65319 72 458 626 761 88 (500) 883 (1000) 66280 87 400 97 539 718 865 67347 512 99 (500) 764 850 920 68086 145 225 671 95 811 99 69087 142 45 298 536 64 694 914 82

70041 111 41 96 315 518 84 71036 101 48 (1000) 218 328 52 499 537 602 (500) 81 (500) 792 968 72357 448 802 73004 (500) 515 (1000) 776 964 87 74277 493 (3000) 638 823 974 75101 74 (500) 202 9 49 558 629 718 978 76003 72 197 285 92 391 700 891 77833 98 78015 104 84 219 (1000) 378 676 97 (500) 706 838 79034 382 546 (500) 745 46

80098 130 (500) 327 610 40 (3000) 638 42 (5000) 740 81052 334 444 595 901 82254 722 80 856 83519 909 87 84096 112 420 649 75 992 85116 622 74 877 99 86209 527 48 831 (5000) 37 87032 99 238 71 346 410 11 35 510 (500) 626 950 61 88113 317 44 598 704 32 916 41 89086 257 327 69 687 658 714 824 970

90282 535 89 668 87 (1000) 91157 (1000) 62 (1000) 207 34 (500) 601 (500) 710 70 997 92320 537 83 636 93417 66 80 765 913 94060 108 200 19 724 76 77 86 840 95279 548 763 80 869 67 96104 568 746 805 924 97060 184 202 (500) 643 770 87 940 62 (3000) 98003 20 32 221 39 67 535 99354 556 91 604

100018 (3000) 28 299 566 809 57 919 52 101238 69 99 102069 263 315 72 484 (3000) 603 51 910 (500) 103210 329 401 33 717 96 914 (30 000) 25 104050 349 708 840 105138 309 44 64 639 724 830 32 969 106052 70 192 256 310 (18 000) 51 53 65 770 823 107126 48 65 89 953 (1000) 108277 (1000) 398 519 64 (500) 629 66 979 109131 378 449 538 662 730 928 (500)

110089 100 531 631 801 111063 386 444 (3000) 637 (3000) 997 112034 365 610 826 113358 473 (1000) 968 99 114067 74 471 91 521 747 (500) 68 960 72 97 115079 (1000) 190 620 890 116060 86 350 430 634 97 729 916 42 117060 81 525 705 819 932 118074 (500) 217 52 54 77 300 (1000) 59 85 404 514 716 77 828 913 60 119023 118 67 486 517 939 (1000)

120075 (500) 184 309 409 30 653 953 121386 486 509 37 782 122104 245 529 755 844 123404 34 79 94 526 615 898 951 124194 956 125157 (500) 60 290 392 535 727 94 966 126038 164 349 433 625 62 85 823 97 (1000) 948 127051 57 (500) 125 210 307 450 76 (500) 586 759 950 84 128137 500 16 98 607 18 877 129180 211 58 468 578 861

130017 122 414 40 (500) 577 785 131526 711 860 132040 48 349 99 454 762 944 89 133155 652 968 134169 (500) 273 417 (500) 97 135182 207 (3000) 591 630 55 897 136124 63 428 565 657 790 931 137001 89 (500) 202 63 403 20 613 649 890 (500) 138341 (3000) 440 517 83 646 69 944 139176 221 (500) 364 75 451 525 37 40 612 (500) 780

140233 (1000) 330 684 141043 163 209 17 50 432 47 825 982 142042 46 364 429 36 784 (1000) 942 143101 68 78 89 209 14 77 664 754 800 144092 (1000) 213 44 622 (500) 810 66 145446 527 618 24 99 735 47 811 993 146017 318 64 439 926 32 (500) 147066 81 732 883 148107 57 830 (500) 536 686 793 149019 34 323 26 32 364 416 24 544 611 33 704

150043 103 389 (5000) 478 605 82 962 151102 63 318 89 92 697 (3000) 781 152025 (3000) 602 604 877 79 153192 224 (1000) 48 377 (500) 490 512 777 834 68 971 154092 122 73 422 73 83 560 879 947 67 155041 218 80 395 691 719 58 851 70 (500) 156044 (3000) 203 625 (1000) 708 816 (1000) 157124 223 350 52 463 592 158002 31 328 34 87 324 492 871 950 61 159021 198 500 688 868 (3000)

160452 526 678 724 964 161113 284 594 740 (500) 832 989 162070 154 319 849 95 940 163190 236 423 40 (500) 535 637 725 39 69 90 164220 78 411 587 757 88 165130 92 410 66 539 728 810 953 166085 398 403 10 29 36 532 720 167476 532 786 (1000) 844 948 168140 488 874 947 84 (3000) 169097 367 84 428 610 94 772 814 925 (500) 86

170801 70 171132 (1000) 34 341 434 758 811 61 172032 206 44 418 559 (1000) 624 (500) 173011 132 419 610 69 654 174027 281 891 902 13 175076 (3000) 91 447 86 (500) 97 514 87 716 830 176108 36 697 872 (1000) 177149 69 264 66 424 506 24 895 910 178030 51 181 234 96 643 (1000) 935 179144 361 (1000) 85 568 900 29 68

180056 270 431 90 730 181201 378 436 565 (500) 688 897 919 182133 339 529 60 682 183370 569 184072 86 283 580 (1000) 621 777 881 920 32 185040 (1000) 144 70 (1000) 216 64 66 433 (1000) 600 78 742 835 186033 37 (500) 53 225 649 710 810 (1000) 921 187170 494 652 64 188100 317 410 (1000) 745 189049 (3000) 101 51 79 213 42 97 331

190188 349 558 672 (500) 740 921 191941 91 192090 135 336 99 610 746 884 193195 (500) 366 462 505 10 672 74 706 16 (500) 194022 198 339 (3000) 640 42 794 903 195617 144 263 303 782 88 196200 48 355 499 704 843 197645 654 789 96 954 198273 486 677 88 603 76 794 (500) 803 16 21 92 199002 106 33 50 243 49 502 (500) 22 27 (500) 41 885

200189 412 (3000) 99 789 832 946 201630 (500) 775 821 (1000) 68 993 202014 (500) 476 95 546 (500) 62 76 (500) 89 798 972 203189 204086 471 205081 198 (500) 259 97 352 471 90 91 651 799 894 932 75 206266 810 207247 309 563 78 664 86 987 208050 69 (500) 677 809 209194 622 80 90 796 (1000) 97 979

210062 171 406 538 616 915 30 32 211153 67 350 424 5[illegible]8 656 832 913 212249 58 361 456 654 876 954 88 (1000) 21[illegible] 227 34 429 69 214107 212 596 715 (500) 30 861 (500) 983 (500) 215464 644 700 19 216016 234 65 217174 203 369 536 [illegible] 805 20 218061 227 607 58 86 761 940 219146 80 309 5[illegible] 95 671 956

220100 81 273 331 58 86 577 786 898 221101 40 475 5[illegible]9 665 222048 153 79 413 30 57 768 817 978 223022 (1[illegible] 329 606 34 711 23 852 962 224104 81 231 304 434 41 511 8[illegible] 225180 212 474 77 (500) 846 80 226092 107 8 77 52[illegible] 623 738 227149 356 (3000) 480 538 651 761 938 86 22[illegible] 745 853 78 981 229259 591 714

230013 38 164 (1000) 871 90 863 (1000) 231061 1[illegible] (1000) 259 312 779 966 232277 90 456 89 716 871 23[illegible] 238 90 332 (500) 418 581 616 54 234134 (500) 78 273 8[illegible] (1000) 60 647 863 956 68 (3000) 235063 (500) 68 665 [illegible] 236001 78 427 (3000) 551 610 723 (500) 62 237254 68 [illegible] 592 885 238099 308 (3000) 793 (500) 239237 354 68 [illegible] 813 50 (1000)

240233 46 799 812 61 71 83 241023 205 30 433 573 [illegible] 748 (1000) 931 44 242111 43 91 230 881 944 243362 [illegible] 698 643 72 83 722 244092 228 95 308 71 407 539 600 2[illegible] 964 65 74 245157 58 348 54 504 31 686 784 951 24[illegible] 27 212 (500) 330 460 523 62 895 (500) 970 247008 73 83 [illegible] 630 42 (1000) 763 248001 21 66 382 516 754 806 (500) 9[illegible] 55 249229 68 571 613

250205 52 (1000) 79 497 624 73 938 251322 84 (500) 9[illegible] 698 252439 723 (500) 817 70 253115 231 330 483 93 [illegible] 638 91 254120 217 314 414 (500) 500 731 833 (500) 93 95[illegible] 255006 151 218 64 305 414 543 625 57 256081 630 78 [illegible] 80 98 257028 177 267 (5000) 314 19 46 495 578 766 807 6[illegible] 914 47 258056 63 240 394 482 96 500 980 259561 9[illegible]

260048 165 268 97 575 96 608 47 59 793 909 37 93 261127 90 201 57 607 814 (500) 85 95 (10 000) 262[illegible] 826 571 697 738 80 (1000) 86 847 (1000) 263396 601 709 977 264102 272 303 76 470 518 39 (500) 636 88 908 265034 187 402 21 543 44 266130 212 (500) 533 614 58 (500) 267793 817 18 87 268028 78 116 495 786 848 983 269291 455 514 64 807

270197 685 877 99 (500) 271122 84 469 515 840 272169 620 (500) 648 83 (500) 84 909 52 273089 268 344 424 76 736 823 274107 (500) 241 (30 000) 416 (500) 29 760 889 (1000) 275061 75 (3000) 455 (1000) 625 (3000) 735 54 (3000) 276[illegible] 277328 87 471 511 87 838 278061 140 343 460 605 635 722 (1000) 52 72 819 31 97 279141 77 237 98 371 521 845 43

280088 240 71 775 88 827 914 (3000) 281060 406 (1000) 66 282017 655 924 283039 330 598 (500) 631 44 785 805 31 44 (1000) 88 284046 390 829 285142 479 516 23 683 741 58 286010 69 185 321 75 287033 855 972 288043 75 93 266 (3000) 459 618 735 800 925 289257 415 561 76 761 933 69

290402 (3000) 65 669 770 834 (1000) 291537 79 626 899 292[illegible] 278 97 434 613 [illegible] 820 901 293049 188 264 497 891 294159 279 325 471 [illegible] 968 (1000) 295304 94 928 96 296004 343 894 297078 [illegible] 150 53 77 250 68 349 69 528 711 (500) 61 956 (1000) 61 298071 809 445 95 692 854 299179 204 (500) 322 408 63 788 684

300215 85 447 679 301157 475 80 527 719 808 24 302092 154 241 45 63 (3000) 570 692 303065 162 294 449 720 (1000) 49 868 912

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 1 Gewinn zu 40 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 5 zu 15 000 Mk., 8 zu 10 000 Mk. 16 zu 5000 Mk., 276 zu 3000 Mk., 441 zu 1000 Mk., 669 zu 500 Mk.

221. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 24 Ziehungstag. 4. Dezember 1909. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

361 418 600 807 38 62 92 1275 348 66 799 884 2171 358 444 933 3033 303 463 711 86 4000 234 317 878 5023 602 93 613 30 (500) 6070 (500) 93 160 376 (1000) 535 665 912 7024 111 95 627 980 8395 99 430 612 747 50 938 9206 883 952

10334 54 819 64 11617 (1000) 730 (500) 879 987 90 12515 13113 410 743 14188 445 773 15022 95 206 (500) 403 88 541 97 787 801 65 16213 329 58 438 17093 491 18401 25 83 599 645 96 900 (500) 19080 169 300 480 503 724

20137 26 (3000) 230 493 524 21069 180 (1000) 311 47 511 84 697 37 46 960 65 22844 61 23094 191 407 24066 84 156 (3000) 335 426 658 69 80 639 856 904 25004 94 121 335 (500) 462 740 71 899 26020 276 (1000) 81 405 53 70 695 721 937 45 27082 141 (500) 81 239 42 587 (500) 855 28039 100 465 525 33 747 65 826 29124 57 212 465 80 539 49 874

30135 48 267 303 7 413 66 96 825 31495 600 961 32228 320 621 768 937 33295 314 63 616 46 724 87 34079 456 81 603 633 701 941 35214 93 365 409 88 607 33 (3000) 922 65 82 93 (500) 36007 26 310 407 (1000) 976 37087 234 (1000) 600 875 38114 366 629 934 39306 407

40148 382 543 78 97 745 57 855 (1000) 41049 118 21 213 38 (500) 39 752 42059 60 165 92 239 618 70 717 (500) 43147 (500) 48 (1000) 44202 493 568 45272 758 46023 (500) 56 91 599 882 903 47408 656 97 835 46 48132 350 629 (500) 84 673 (500) 793 805 (500) 933 61 49055 (1000) 109 32 425 41 727 70

50102 98 539 91 96 660 737 930 51032 93 299 340 (1000) 80 52074 (1000) 249 323 467 72 (3000) 838 46 985 (500) 53010 92 111 31 458 696 (1000) 805 (500) 36 78 84 54644 797 885 (3000) 966 55166 (1000) 96 258 68 89 (3000) 443 (500) 520 (3000) 49 871 766 56629 612 97 826 958 57891 (1000) 58185 97 (500) 358 453 855 59000 15 35 48 167 259 518 618 42 702 835

60020 81 164 352 (3000) 655 817 61502 88 (500) 996 62025 135 221 54 91 375 (3000) 545 654 63063 114 345 (500) 67 443 97 701 826 (1000) 972 64023 327 608 859 87 65022 129 279 318 59 510 820 949 66111 451 669 760 (1000) 72 67203 (500) 325 (1000) 457 883 68106 65 (500) 602 37 718 (500) 26 69010 191 98 254 676 741

70046 98 256 371 571 634 49 843 74 71023 193 256 (1000) 332 95 455 789 825 931 72084 160 317 697 728 73057 307 403 20 (3000) 629 95 605 74009 135 209 29 78 75105 424 29 698 838 973 76033 (500) 250 (500) 663 979 77266 418 68 75 638 839 78021 41 277 392 827 931 (1000) 79056 71 183 231 (500) 477 572 688 831

80293 440 60 (1000) 792 81126 232 302 493 747 898 903 67 82049 (500) 86 578 723 45 758 (1000) 78 83357 72 406 861 84838 918 85056 154 269 303 41 94 530 81 642 68 843 92 (500) 925 70 86176 287 336 98 422 45 79 509 47 645 66 87042 201 (1000) 365 474 742 942 43 88000 231 416 46 48 604 41 68 884 900 42 89054 103 233 83 427 (500) 86 546 763 81 812 80

90055 281 414 64 521 (500) 613 703 885 992 91139 735 63 837 63 90 92257 421 700 (3000) 93136 (1000) 295 456 (1000) 590 712 833 953 63 97 94038 159 356 467 584 622 762 95169 84 240 302 430 892 96064 212 44 784 934 97259 527 611 804 25 930 (500) 97 98165 207 9 (1000) 341 92 462 540 649 986 99363 458 873 911

100118 404 500 6 802 48 101023 135 80 255 (500) 518 927 102226 (500) 30 40 376 83 586 763 85 103090 105 473 93 536 51 58 720 47 942 104019 249 408 552 621 38 77 94 707 880 105117 337 74 621 34 43 763 106021 180 302 46 436 596 765 67 855 86 107098 183 208 42 477 90 700 39 108012 89 241 (3000) 442 697 745 864 109220 446 64 92 502 697 902

110016 92 (1000) 178 294 532 726 111041 195 202 522 76 646 746 (1000) 961 112057 268 113101 222 391 550 114145 246 65 604 20 979 115017 30 90 (1000) 292 (1000) 353 88 431 33 501 684 904 53 84 116272 360 (1000) 79 411 81 673 707 (500) 830 921 28 117025 45 148 (500) 224 436 545 765 944 72 118972 90 119183 290 337 702

120006 (3000) 31 221 385 92 558 121021 80 289 400 808 122141 259 472 579 731 896 (3000) 934 123229 437 (1000) 525 80 667 124040 (3000) 258 76 316 466 654 73 81 853 907 125123 211 87 623 126292 471 574 952 127252 398 128151 710 129002 105 (3000) 86 495 (1000) 577 954

130193 (500) 291 723 861 905 88 131006 61 64 439 507 605 (500) 932 132390 133034 296 612 650 61 62 134103 59 68 345 496 650 (500) 67 729 977 135244 323 38 (500) 424 85 523 136220 319 567 671 747 85 (500) 845 137007 210 79 466 782 138223 30 318 438 576 672 840 991 139033 136 66 90 (1000) 212 18 468 97 605 88 814 988

140098 149 84 217 (1000) 30 44 431 36 710 50 802 13 141111 30 (500) 248 (3000) 76 95 334 457 71 80 679 716 947 142024 219 47 (1000) 74 93 348 576 84 626 68 889 143008 124 325 412 66 700 904 144011 268 339 528 607 880 922 145236 (500) 362 90 (1000) 692 724 894 995 146241 391 624 (500) 40 823 32 (1000) 970 99 147684 710 850 148057 153 406 589 719 901 63 149079 372 439 549 709 44 618 976

150253 338 441 507 32 604 779 82 151205 94 436 775 90 809 42 932 152178 296 337 85 826 971 153019 40 179 (1000) 348 (3000) 436 502 820 945 63 72 83 154015 27 270 530 35 (3000) 631 (1000) 86 820 938 155050 436 558 (500) 76 (500) 680 (500) 994 156005 381 (500) 634 856 924 56 157015 (3000) 28 137 69 405 11 681 (1000) 820 158106 (3000) 311 (3000) 619 650 82 958 159121 72 632 811 67 98 921

160008 123 492 530 40 695 762 68 815 161216 367 642 724 162168 580 615 23 990 163396 419 63 54 66 793 164128 37 236 79 382 517 49 807 (3000) 26 76 702 802 165457 75 777 91 995 166230 761 868 167071 247 90 805 (500) 168078 100 17 263 503 (1000) 615 63 705 804 14 43 925 169024 132 78 317 (1000) 83 604 18 64 83

170037 254 314 (1000) 499 554 85 714 939 171159 468 802 172067 97 219 99 392 94 442 66 764 173071 586 669 70 718 47 82 (500) 966 174036 65 81 182 271 340 681 600 77 830 61 175056 60 (500) 180 349 63 (1000) 715 94 863 176064 172 177034 208 318 635 72 809 55 178054 121 79 311 85 552 (3000) 621 734 179137 201 370 660 (3000) 701 (500) 806 79

180139 (1000) 304 (3000) 742 59 (1000) 98 865 953 181262 371 (1000) 80 894 182102 48 288 419 20 67 95 868 71 183009 111 89 97 310 475 805 991 184234 342 (500) 625 (500) 82 185001 84 176 (500) 228 82 (500) 613 813 911 186392 643 709 (500) 953 187224 30 807 (1000) 70 949 71 79 188053 69 (500) 275 (3000) 388 425 86 573 777 868 189029 147 230 96 341 79 816 946 56

190243 895 191037 314 (500) 60 406 41 (500) 192092 267 491 613 747 858 79 193440 66 839 194033 265 382 446 76 856 91 (500) 195184 (500) 311 637 41 870 84 922 196269 315 438 603 792 197183 (500) 217 25 411 97 598 677 843 907 67 198170 76 230 300 43 89 430 78 94 589 620 99 993 199037 173 221 78 321 25 43 73 99 580 607 80 767 843 901

200278 94 346 55 445 64 508 (500) 619 201208 491 533 52 (500) 621 202031 275 (1000) 464 672 935 203013 556 601 81 701 204053 144 606 (1000) 857 205019 42 63 443 80 641 726 51 869 206418 71 555 87 954 207103 27 273 573 832 966 (1000) 67 (3000) 95 208275 610 739 87 864 95 209203 391 401 43

210271 570 648 826 211298 371 486 (500) 574 613 895 212010 101 45 98 219 364 588 616 50 70 755 802 14 213043 99 328 71 721 825 32 954 214038 238 57 546 679 826 909 27 215105 34 65 476 651 908 61 (500) 216101 64 313 79 512 711 936 217473 521 45 652 218097 155 239 91 98 322 80 537 87 92 661 (3000) 838 69 219195 237 (500) 515 612 (1000) 92 856 958

220020 264 328 450 (500) 522 73 712 37 (1000) 221080 354 (3000) 537 639 81 222070 (500) 194 209 (500) 669 820 902 16 223175 989 224066 (500) 101 48 49 73 (1000) 267 408 18 (500) 584 870 (500) 975 (10000) 225025 27 40 (500) 268 77 99 323 518 894 (1000) 912 77 226049 (3000) 637 66 808 227059 106 321 72 812 (3000) 18 (1000) 76 978 228091 (3000) 576 880 229032 368 480 967

230055 80 (500) 108 17 44 461 722 69 982 231039 107 232 338 431 701 34 959 232198 336 470 532 (3000) 631 819 991 233122 69 501 19 (500) 99 778 234048 528 648 98 814 930 235018 39 333 804 236327 447 237419 777 238065 360 761 907 239054 177 394 424 523

240398 546 648 61 99 (500) 947 82 241200 (1000) 553 79 610 63 826 992 242080 192 556 86 97 921 243023 33 50 (1000) 150 426 590 602 727 916 20 (3000) 244150 569 798 978 245078 120 224 30 (1000) 395 616 906 246301 58 524 65 616 42 74 86 247001 478 556 (3000) 788 899 (1000) 989 248020 141 303 698 821 249047 49 65 332 48 785 853

250109 499 619 64 808 251266 493 537 723 810 63 252137 652 253232 331 541 58 62 (500) 659 82 254158 212 19 48 615 42 63 81 884 923 255063 518 612 809 256019 (1000) 98 (10000) 608 38 62 695 988 257134 45 620 28 710 33 909 258039 191 369 406 595 636 723 991 259191 388 518 89 835 (3000) 96

260241 585 (10000) 695 261046 (500) 196 277 415 659 778 926 262059 96 211 555 820 32 72 912 73 (3000) 263127 243 585 787 (500) 808 900 264055 245 383 412 74 99 644 701 59 852 932 265140 325 422 (500) 614 (500) 61 710 67 827 71 91 (1000) 952 266095 324 547 698 771 (1000) 267049 93 108 202 530 268250 56 478 563 75 857 (1000) 903 (15000) 269058 257 552 79 811

270064 (1000) 127 42 278 84 677 729 891 917 271298 717 89 272039 52 184 222 (500) 529 77 649 824 273143 51 562 794 843 (1000) 274396 663 275265 95 391 510 48 874 276282 612 741 948 277203 392 510 49 835 278073 202 310 (1000) 65 (500) 417 29 (3000) 518 681 716 20 47 807 (500) 95 279031 57 220 74 300 42 484 673 931

280227 406 (500) 743 845 281003 (500) 331 401 605 53 282258 (3000) 333 48 715 844 99 283097 165 255 87 305 32 49 523 627 (500) 63 (500) 728 86 853 972 (500) 85 284387 404 41 509 26 79 285153 368 (1000) 502 56 (1000) 611 719 (500) 884 995 286205 48 319 457 855 287160 227 407 547 48 734 48 921 288044 170 (500) 469 70 (1000) 510 703 31 831 289076 274 410 537

290108 242 431 543 75 (500) 715 24 56 800 2 52 95 291044 482 598 730 (3000) 38 292025 (500) 41 124 59 452 (3000) 548 614 701 59 813 956 (3000) 92 293077 102 378 755 (500) 294022 176 94 294 480 789 (500) 295013 406 43 631 701 (500) 99 907 296102 322 (500) 470 906 297013 43 160 273 (500) 446 623 298008 98 196 374 513 733 885 (500) 299001 70 281 617 (1000) 911 (500) 67

300194 98 371 76 89 449 301030 144 415 659 73 711 830 (500) 302079 110 208 303 808 (1000) 976 303075 (500) 76 169 316 932 97

221. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 24. Ziehungstag. 4. Dezember 1909. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

43 113 389 599 716 (500) 25 (1000) 56 847 1091 157 254 319 28 44 69 469 (1000) 92 (500) 502 2038 162 292 326 72 533 86 653 54 94 716 80 972 3143 81 90 631 715 95 4068 399 477 943 88 5215 (500) 464 678 622 (500) 41 782 6180 232 673 794 874 7321 588 712 883 8016 67 177 276 327 729 67 9274 433 60 566 75 673 887 965 89

10362 449 681 (1000) 633 857 11011 165 643 72 768 875 82 94 955 12177 362 412 38 (1000) 504 870 972 13014 63 277 537 14092 978 15260 325 621 46 721 842 (1000) 80 961 16124 263 369 431 539 (500) 637 769 885 907 45 17030 62 264 666 904 18440 622 52 761 19092 121 62 (500) 214 343 409 (500) 540 660 766 876 (3000)

20237 61 629 729 822 48 904 47 21096 166 466 692 96 739 63 (3000) 842 910 (1000) 24 22047 67 264 (1000) 544 (1000) 688 (3000) 23139 67 291 355 476 89 528 92 685 727 (500) 806 17 (1000) 24164 (1000) 264 651 62 25131 18 710 963 26091 177 89 (500) 210 344 446 634 95 705 853 27108 (500) 345 412 858 28092 166 70 76 829 68 29228 (500) 63 632 (500) 98 829 58

30173 200 205 512 (500) 20 975 31079 204 434 573 639 93 787 808 92 32085 118 66 86 264 485 564 611 71 (3000) 89 938 33207 590 95 629 (500) 71 730 34 974 93 34134 76 311 728 35136 (500) 200 417 79 600 728 958 36291 343 64 65 76 (1000) 87 677 951 (3000) 92 37562 618 917 38071 180 819 55 653 721 873 957 39113 216 (500) 363 465 566 719

40112 18 41 577 729 41112 67 72 562 637 762 (500) 42201 32 86 523 82 (500) 689 (1000) 830 (1000) 995 43186 647 93 44092 (1000) 211 334 676 864 (1000) 45045 73 293 645 679 86 888 46151 216 53 630 60 755 47124 (500) 455 585 875 48224 664 64 79 96 740 821 979 49010 (1000) 59 94 245 354 712 857 (1000)

50124 609 (500) 10 81 771 51117 (3000) 321 846 62 65 52304 71 764 (500) 901 (1000) 66 53050 (500) 280 487 561 69 994 54139 466 680 853 55209 (1000) 915 56199 255 426 78 925 57037 40 184 218 72 641 (1000) 672 77 834 58014 76 358 97 934 (3000) 59132 47 (500) 66 319 477 807

60095 (500) 227 742 63 999 61616 32 991 62020 52 133 562 644 72 (500) 827 48 924 (3000) 63198 319 545 49 74 828 64178 269 79 320 63 547 (500) 607 (15000) 713 71 65014 201 802 6 66203 70 325 52 461 98 514 33 49 91 96 775 67108 67 660 989 (500) 68104 (500) 10 320 465 723 71 948 69000 (3000) 389 492 767 926 67 (500)

70028 (500) 248 497 637 63 722 90 71005 325 427 935 72067 165 374 (3000) 612 800 34 84 73179 257 (500) 351 550 880 920 74395 774 800 75142 77 91 98 543 85 665 703 67 863 68 76059 169 93 308 435 514 718 (500) 77037 217 317 692 (500) 726 53 888 948 (3000) 78045 180 267 641 966 79010 65 (500) 152 352 64 98 404 (500) 64 626 (3000) 601 61 67 714 82

80066 101 452 843 932 81333 566 745 61 (500) 86 933 82381 563 764 919 83045 264 99 682 910 84146 208 (3000) 376 490 565 84 85068 335 424 37 88 99 (500) 664 784 806 86165 335 639 84 632 68 914 87280 611 765 92 (3000) 995 88030 265 315 (500) 82 (500) 411 43 532 611 914 (1000) 89732

90274 417 656 78 95 700 957 69 (3000) 67 91083 (3000) 168 206 364 94 625 760 92062 87 405 551 93075 162 (5000) 487 (1000) 619 805 24 42 54 905 72 94001 163 92 448 647 717 904 39 43 80 (3000) 95003 228 62 346 (3000) 678 817 29 96682 756 60 86 910 97032 219 399 498 747 824 26 35 68 989 98339 69 644 926 (3000) 99118 96 296 (500) 447 88 500 (1000) 87 617 74 882

100307 436 73 946 101254 320 (1000) 657 81 760 63 102110 356 468 854 74 103013 177 97 378 (3000) 611 104286 527 659 863 105173 76 251 322 30 (1000) 64 419 72 601 824 (1000) 71 (500) 106057 107028 59 101 278 88 498 626 666 874 954 108354 444 599 676 998 109127 29 200 66 79 465

110286 373 111015 328 410 47 734 944 112277 464 543 (1000) 45 685 (3000) 760 76 113314 418 620 749 (500) 849 114124 302 30 673 785 (1000) 96 885 115108 (500) 54 62 213 45 (1000) 344 63 454 116057 136 81 89 236 487 644 704 918 117255 304 438 59 785 (500) 909 118099 309 49 678 119031 220 86 433

120183 212 121184 141 886 (3000) 98 122430 639 77 65 818 901 123119 39 644 717 (3000) 953 55 124032 58 (1000) 160 362 463 636 862 924 125006 265 92 320 85 463 87 516 648 (1000) 765 943 61 126027 217 520 755 (500) 880 127173 714 128244 60 619 839 129030 40 11 419 54 540 832 (1000)

130016 52 237 64 355 655 909 131024 63 (1000) 186 (500) 277 305 28 484 771 849 132170 280 339 400 42 623 795 820 133228 423 664 84 846 88 993 134005 35 68 97 257 311 36 419 682 684 817 973 90 135198 89 267 (500) 511 41 92 671 (1000) 136019 27 129 39 64 274 934 93 137185 321 47 735 859 (500) 941 (3000) 54 138020 37 237 329 406 63 917 139031 (3000) 79 365 441 (500) 797 824 33 996

140231 71 376 77 506 (1000) 44 (3000) 94 663 141693 719 800 11 959 75 (1000) 84 142182 279 77 (500) 84 328 53 492 732 806 143257 338 61 490 665 762 (500) 948 144043 127 (500) 235 301 557 710 812 82 145102 437 45 61 96 631 81 (1000) 607 146033 104 288 98 301 422 798 895 (500) 147207 (3000) 369 614 (3000) 946 148078 297 (1000) 327 421 630 929 71 149007 267 425 828

150060 509 27 70 681 151026 113 43 328 462 514 55 677 716 (500) 890 980 152095 241 47 492 696 706 (500) 19 45 929 153047 91 291 (3000) 459 73 546 604 708 993 154011 69 222 (500) 40 472 586 673 810 926 155038 (500) 105 308 61 639 607 89 156003 175 (1000) 286 620 24 45 754 809 40 993 157146 832 158073 81 160 74 209 335 84 436 620 774 929 30 93 159042 256 416 29 53 528 927

160021 167 383 429 568 651 715 48 (30000) 51 913 39 161294 597 673 855 162074 117 71 75 376 95 489 565 (500) 91 739 163000 127 211 41 62 313 657 (3000) 62 721 993 164045 148 446 871 (500) 997 165127 340 (3000) 405 673 979 166190 388 462 (500) 542 755 167756 93 879 992 (500) 168000 255 56 71 353 484 576 622 169076 248 66 691 746 84 803 36

170308 436 602 41 65 (1000) 93 97 839 846 75 910 171165 94 251 306 447 502 718 91 831 907 50 91 172057 294 515 934 173005 228 (1000) 553 852 (30000) 60 174173 89 274 655 863 175013 405 (500) 662 838 (1000) 908 176077 216 49 390 (500) 469 510 39 654 703 40 70 821 84 939 177049 219 401 667 740 827 178277 374 (3000) 752 57 98 894 179283 337 498 584 730 860 909

180157 438 748 (3000) 181148 222 448 (1000) 85 674 756 61 (500) 958 182017 251 485 (500) 90 675 977 183081 240 418 (3000) 83 552 874 (500) 184219 344 53 400 570 185131 263 315 89 612 15 767 186126 272 (1000) 319 485 (1000) 531 672 (1000) 705 187003 366 584 842 909 188395 476 636 619 (1000) 77 (500) 189168 241 468 592 622 (3000) 928

190382 536 819 98 191444 756 986 192027 80 175 232 328 465 90 760 831 914 93 193433 622 636 93 835 90 981 194066 81 92 137 (500) 94 483 (500) 707 (500) 195399 492 549 634 726 827 55 965 71 196017 209 334 492 776 952 197017 108 (500) 78 488 613 730 198017 289 314 408 557 (500) 879 928 199408 683 (500) 770 880

200132 394 493 679 856 201445 580 843 55 (1000) 978 202262 473 641 723 58 (1000) 836 81 92 203187 343 560 (3000) 641 (1000) 849 204149 404 45 46 518 634 (500) 835 949 205339 91 707 206029 60 314 24 567 815 49 923 86 207321 535 695 (500) 704 65 844 97 208092 (1000) 110 57 264 334 559 630 44 988 209010 67 91 473 646 76 705 73 865 (500) 936

210136 89 316 786 211058 361 700 50 (500) 899 954 212139 41 203 37 493 99 693 213193 (500) 385 91 453 574 614 761 78 811 65 92 906 28 214370 544 66 97 664 74 215059 253 438 40 83 675 (3000) 971 (1000) 216150 256 (3000) 568 (1000) 39 80 99 822 53 217066 167 72 261 700 1 875 (500) 997 218148 53 84 (3000) 219 581 (500) 99 447 944 48 83 219249 664 [illegible] 77 741 (1000) 79 96 902 93

220[illegible]8 143 293 (500) 377 (1000) 966 221744 861 902 222023 (3000) 108 344 87 469 (5000) 612 896 933 (1000) 44 223[illegible] 318 (3000) 578 (3000) 619 752 825 59 924 65 224096 [illegible] 413 39 80 (500) 675 660 94 700 36 225320 445 (3000) 58 61 657 998 226424 (500) 30 33 (500) 42 685 733 814 227[illegible] 389 (500) 567 75 657 758 (1000) 862 930 228068 293 448 603 735 852 995 229116 206 71 87 438 46 565 (3000) 88

230224 31 239 480 (3000) 641 81 638 991 231032 (500) 171 (500) 204 459 521 (1000) 72 634 232078 148 (500) 342 (500) 684 877 931 233217 323 850 935 (1000) 234197 (3000) 310 46 606 (10000) 678 768 968 235079 249 (3000) 676 (3000) 907 236091 857 71 937 237220 87 521 89 790 96 238250 56 61 311 676 96 778 857 904 239398 (500) 741 82 917

240176 427 729 944 (1000) 241012 73 109 79 273 595 881 242291 858 87 953 92 243044 358 458 508 659 92 (500) 839 45 244453 85 508 632 38 (3000) 810 927 34 (1000) 245104 63 210 86 (3000) 446 67 652 861 246150 208 361 439 68 784 (500) 807 28 247080 124 385 450 903 59 248109 717 66 872 (500) 249133 300 25 449 635 (500) 720

250158 227 438 88 930 64 251079 209 (500) 31 60 324 489 543 85 99 659 800 41 999 252281 347 452 686 978 253157 (1000) 425 634 780 914 254114 347 80 575 722 46 (500) 255055 177 233 (500) 405 545 609 69 703 883 256324 43 (3000) 970 257001 (500) 341 (1000) 556 618 36 55 56 767 941 258101 337 823 259130 232 (5000) 47 81 619 605 (500) 55 64 72 (500) 725 66 84

260168 556 812 902 261117 (500) 216 481 522 974 262299 747 69 996 263041 87 845 264062 (500) 210 19 324 667 859 265100 647 64 790 963 266002 45 161 205 323 69 536 (500) 267515 772 834 39 83 (500) 268291 335 59 411 592 633 767 865 (500) 269149 56 284 884 944 (1000)

270020 21 375 443 695 (1000) 700 856 962 (1000) 271169 208 401 557 625 (1000) 752 272306 749 (500) 847 273039 418 516 646 748 62 97 975 274253 369 626 755 (500) 877 (1000) 940 275148 70 209 94 491 607 (1000) 35 41 918 276048 105 223 42 379 604 (500) 793 829 976 277170 216 608 803 (3000) 278367 707 817 923 279181 90 239 44 754 601 990

280141 651 (3000) 79 81 (1000) 700 31 32 832 281229 304 (1000) 630 282028 171 434 64 75 590 819 907 46 283202 324 841 284030 (500) 149 214 55 378 414 507 757 926 285076 (500) 505 (3000) 53 648 51 (1000) 792 (3000) 98 939 286022 71 134 38 293 313 403 771 287313 465 72 786 288172 458 715 289002 10 (1000) 289 405 649 603 8 60 94 (500) 95 770

290052 108 313 441 617 57 291175 293 351 829 292011 205 603 810 293074 75 (500) 318 870 (3000) 925 294063 (3000) 462 700 1 623 295162 348 (3000) 77 653 (1000) 783 875 950 296225 28 717 (1000) 297435 609 678 981 66 298010 353 463 613 299119 213 312 39 76 621 888

300068 439 (500) 671 706 (3000) 34 301001 161 72 441 (3000) 66 710 76 977 (3000) 302023 620 701 70 929 303272 (1000) 442 71 517 623 (1000) 950

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mk., 1 Gewinn zu 40 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 3 zu 15 000 Mk., 3 zu 10 000 Mk. 11 zu 5000 Mk., 172 zu 3000 Mk., 292 zu 1000 Mk., 452 zu 500 Mk.

Die größte Auswahl und billigsten Preise in

Bettfedern und Daunen

finden Sie bei

B. Rosen Nachf.,
Wollweberstr. 22,
Bettfedernhandlung. 77

Wer uns sieht.

Wer uns sieht, hört auf zu klagen
Es ergreift ihn wunderbaar —
Denkt nicht seiner eignen Plagen,
Rutscht vor ihm die Jammerschar.

Wer uns sieht, kann nimmer fassen,
Daß die Elendsten auch glücklich sind,
Ja selbst fröhlich über alle Maßen,
Obschon Krüppel Kind für Kind.

Wer uns sieht, der muß uns lieben,
Kinderaugen tun's ihm an,
Und es bleibt ihm in sein Herz geschrieben
„Diesen helf ich, wie ich kann". —

Meine 350 Krüppelkindlein, aus allen Teilen Deutschlands von mir unter unsäglichen Mühen **unentgeltlich** versorgt und aus den dunklen Tiefen hilfloser Gebrechlichkeit emporgehoben. Dieses Jahr viel Not. Habe außer diesen 350 verkrüppelten Kindern auch noch 320 alte Krüppel zu versorgen. Wer erbarmt sich meiner elenden Krüppelschar? — Jede, auch geringste Liebesgabe wird durch ein Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgruß bedankt.

Angerburg Ostpreußen, Kinderkrüppelheim,
Braun, Superintendent.

Schwarz auf Weiss

Lasst es sich beweisen, welch wesentliche Ersparnis durch fortgesetzten Gebrauch der beliebten Margarine-Qualitäten

Rheinperle und Solo

als vorteilhaftester und bester Ersatz für Naturbutter erzielt wird.
Rechnen Sie selbst nach.
Sie sparen über ein Drittel im Preis.

Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holländ. Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rheinland).

Extra hohe Preise
zahle ich jetzt für

Wolle, Flachs u. Heede

und tauschen Sie deshalb nur vorteilhaft bei

M. R. Baum Nachfl.
Goldstr. 13.

Aeltestes und größtes Schirm-Geschäft hier am Platze.

Regenschirme

für Damen-, Herren- und Kinder, von 1—25 Mk.
Bedeutend ermäßigte Preise.
Ein Posten Schirme **spottbillig.**
Bezüge und Reparaturen schnell, sauber und billig.

C. Fraenkel
Kirchplatz 17.

Glas-Christbaum-Schmuck.

Die schönste Zierde des Weihnachtsbaums, das diesjährige prachtvolle Sortiment enthält über **312 Stück** nur **ausgewählter** und auserlesener, hochmoderner Neuheiten als **Edelobst, verschiedene Früchte, Weintrauben, Zeppelin-Luftschiffe, elegante mit Chenilin und Silberdraht besponnene Fantasie-Sachen. Sonnenreflektoren, wundervolle Kugeln mit Goldsternen und Engelskopf,** 12 Kriegsschiffe, **1 prächtige Baumspitze, große Engel, bemalte Eier, Kugeln mit Silberringen, Kugeln mit weißer Guirlande, Transparent-Kugeln, Guirlanden, japanische Sonnen-Reflexe** u. dgl. mehr. Jeder Kiste wird das reizende staunenerregende **Gratisgeschenk: Die Reise nach Egypten, heilige Maria mit dem Jesuskind und Josef,** beigepackt. Diese Figuren sind unter den Baum zu stellen und jahrelang aufzubewahren. **Wer 10 Kisten kauft, erhält extra eine Kiste gratis, bei 20 Kisten drei Kisten gratis. Alles franko, solid verpackt, nur Mk. 5.—. Größere Sortiments für Händler in allen Preislagen.**

Fernando Müller, Lauscha S.-M. Nr. 32.

Viele Dankschreiben, u. a.: Es war gerade Besuch bei mir, als Ihr Kistchen ankam; wir waren entzückt über die herrlichen Sachen und bitten wir Sie, uns ferner zwei Kisten zu übersenden. Wir werden Sie auch weiter empfehlen.

München 1908. Karl Reisenweber.

Schuld! Und wie feige wollte er sich der Begleichung dieser Schuld entziehen!

Seine Seele trinkt eine große Ruhe aus der Natur um ihn her. So sehr er sich auch von ihr entfernt haben mag — er ist doch unlöslich mit ihr verbunden. Er braucht sie, um zu sein, und alles Wissen, alles Erforschen kann ihn nicht über sie erheben. Und durch die Stille klingt ihm ein Akkord — —

Er hat begriffen, daß auch er nur ein Teilchen ist vom Ganzen. Und er begreift auch, daß er leben muß, um seine Bestimmung zu erfüllen.

Still wendet er sich seinem Weibe zu. Und das Herz zieht sich ihm zusammen, da er gewahrt, wie sie weint. Lautlos, und so voll Schmerz — voll unendlichen Schmerzes!

Aber er weiß ja, wessen sie zum Troste bedarf. Und in sanfter Zärtlichkeit zieht er sie an seine Brust.

„Komm," sagte er leise, „laß uns gehen! Und morgen — morgen fahren wir nach dem Süden — suchen wir das Leben!"

von Laura Vincent.

Ein gutes Fleckmittel kann man sich herstellen, wenn man vier Teile Alkohol mit einem Teil Salmiakgeist und der Hälfte soviel Aether mischt. Die Flüssigkeit wird auf den Fleck gebracht und dann mit einem Schwamm mit reinem Wasser abgewischt.

*

Das Kinderzimmer sollte nicht mit gepolsterten Möbeln versehen sein, die nur Staubfänger sind. Auch ein Teppich ist überflüssig, denn er ist sehr häufig schuld, daß die Kinder fallen und sich verletzen. Der Tisch im Kinderzimmer sei rund, damit die Kleinen sich nicht an den Ecken stoßen, und man gebe ihnen nie eine Stehlampe, sondern, wo kein Gas vorhanden ist, eine Hänge- oder Wandlampe.

*

Weiße Atlasschuhe reinigt man am besten, indem man ein Stückchen weißen Flanell in Weingeist taucht und die Schuhe damit abreibt. Sind sie nur leicht angeschmutzt, so kann man sie mit trockener Brotkrume abreiben. Man bewahrt weiße Schuhe in blauem Seidenpapier auf und schlägt sie dann nochmals in braunes Papier ein.

*

Schmerzende Füße. Viel beschäftigte Hausfrauen sowohl wie junge Damen, die den ganzen Tag hinter dem Ladentisch stehen müssen, leiden oft an Schmerzen in den Füßen. In diesem Fall ist ein Fußbad in sehr heißem Wasser, dem man ein paar Hände voll gewöhnliches Kochsalz zugefügt hat, ein sehr zu empfehlendes Mittel, das außerordentlich erfrischend wirkt. Man lasse die Füße eine Viertelstunde bis zwanzig Minuten darin, und reibe sie dann tüchtig mit einem rauhen Handtuch. Auch solche Personen, die an Nervenschmerzen in den Füßen leiden, können dies einfache Mittel mit Erfolg anwenden.

*

Schont die Augen. Leute, die im Laufe des Tages ihre Augen viel anstrengen müssen, tun gut, diese von Zeit zu Zeit auszuruhen. Es ist durchaus nicht nötig, sich zum Schlafen hinzulegen, sondern es genügt völlig, wenn man die Augen in längeren Zwischenräumen ein paar Augenblicke schließt. Sie sind dann wieder bedeutend frischer und leistungsfähiger.

*

Der Schlaf des Kleinsten. Viele Mütter glauben, wenn das Kleinste schläft, dürfe in dem Zimmer nur im Flüstertone gesprochen werden. Dies ist ein großer Irrtum. Man gewöhne das Kind von Anfang an daran, daß gewöhnliche Geräusche seinen Schlaf nicht stören. Man wird dann sehr bald finden, daß man sich neben dem Bettchen ungeniert in gewöhnlichem Ton unterhalten kann, und daß das Kleine ruhig dabei weiterschläft, ohne sich stören zu lassen. Durch die allzu große Rücksichtnahme macht man das Kind erst empfindlich und legt den Grund zu späterer Nervosität.

*

Ein guter Ersatz. Bei Emaillekannen und -töpfen kommt es häufig vor, daß der Knopf am Deckel abbricht. In diesem Falle stecke man eine Schraube mit dem Kopf nach innen durch das entstandene Loch und schraube auf das hervorstehende Ende einen Kork. Ein solcher Ersatzknopf wird nicht heiß und kann, wenn er schmutzig geworden ist, leicht durch einen neuen ersetzt werden.

*

Gutes Haarwaschmittel. Man setze ½ Liter Wasser, ¼ ℔ Kernseife, das in feine Schnitzel geschnitten wurde, ein halbes Paket Waschpulver und einen Teelöffel Borax auf mäßiges Feuer, bis es eine gelecartige Masse wird. Wenn sie abgekühlt ist, füge man ein Eigelb zu, mische gut durch und fülle in eine irdene oder Porzellanbüchse mit Deckel. Anstatt Seife beim Waschen der Haare benutzt, tut es sehr gute Dienste.

*

Ringe mit wertvollen Steinen sollten von Zeit zu Zeit nachgesehen werden, ob die Steine noch fest sitzen. Dies ist besonders bei à jour gefaßten Juwelen nötig, und man kann sich durch die kleine Vorsorge leicht vor unliebsamen Verlusten schützen. Zeitweise sollte man die Ringe in warmem Seifenschaum, dem man ein wenig Hirschhornsalz zugefügt hat, waschen, ausgenommen Türkise, die durch Feuchtigkeit ihre blaue Farbe verlieren und grün werden. Unter der à jour Fassung angesetzten Schmutz entferne man mittels eines ganz dünn zusammengedrehten Stückchens Löschpapier, das man in die Zwischenräume einführt.

*

Um Eis in kleine Stücke zu brechen, bedient man sich mit Vorteil einer starken Stopfnadel.

*

Seidene Blusen zu waschen. Aus einer milden Seife und lauwarmem Wasser macht man eine recht schaumige Lösung und fügt einen Teelöffel Borax hinzu. In dieser Flüssigkeit wäscht man die Bluse ohne zu reiben durch Auf- und Abbewegen, bis aller Schmutz entfernt ist. Nun spült man sie in kaltem Wasser und dann nochmals in lauem, dem man ein paar Tropfen Spiritus zugesetzt hat. Man hänge im Schatten auf und plätte von links, ehe die Bluse ganz trocken ist. Bei vorsichtiger Behandlung wird sie wie neu.

*

Beim Annähen der Knöpfe achte man darauf, daß der Knoten des Nähgarns nicht auf die untere Seite kommt. Es sieht unsauber aus und kann auch sehr unangenehmen Druck ausüben. Der Knoten befinde sich auf der rechten Seite des Stoffes zwischen diesem und dem Knopf.

Stolper Neueste Nachrichten

Tägliches Unterhaltungsblatt

Druck und Verlag Johannes Weidlich, Stolp i. Pom.

Ilse von Krafft.

Von M. Eitner.

(5. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ich hätte es tun sollen, aber ich konnte nicht."

In Herberts Zügen zeigte sich ein so qualvoller Ausdruck, daß Lüders schwieg und sich anschickte, das Zimmer zu verlassen.

Als er schon an der Tür war, wandte er sich wieder um und sagte: „Wenn jemand eine Perle, die er besitzt, nicht achtet, soll er sich hüten, daß sie ihm nicht genommen wird. — — Hast du deiner Frau schon von deiner notwendigen Reise gesagt?"

„Noch nicht. Ich war eben im Begriff, zu ihr zu gehen."

„Gut. Ich werde mit dir reisen. Ich habe in Berlin auch verschiedenes zu besorgen, komme aber vielleicht mit einem früheren Zug zurück, als den du in Aussicht genommen hast."

„Warum willst du auch gerade heut reisen, Hans? Du hattest doch vorher nicht die Absicht."

„Weil deine Frau mir so hoch steht, daß ich alles vermeiden will und muß, was auch nur von weitem einen Schatten auf sie werfen könnte. Vergißt du denn, daß es Zungen gibt, die nur die Bestimmung zu kennen scheinen, über den lieben Nächsten beim geringsten Anlaß zu urteilen? Wir haben eben beide in Berlin zu tun."

Ilse nahm die Nachricht von der plötzlichen Reise ziemlich ruhig auf. Sie war ja die beste Rechtfertigung für das Unterbleiben der Weihnachtsfeier im Schloß. Sie hatte auch bis zum morgenden Nachmittag noch so viel zu tun, daß die Abreise der Herren eher erleichternd auf sie wirkte.

Sie wußte, daß es für sie keine äußere Weihnachtsfreude gab; so wollte sie sie wenigstens anderen bereiten, soweit das in ihren Kräften stand.

Im Dorf waren Arme und Kranke, für die sie sich etwas ausgedacht hatte, denen sie selbst ein kleines Päckchen hintrug, schon am heutigen Tag, und überall wurde sie mit Freude begrüßt, überall wurde sie mit einem Segenswunsch entlassen.

Am 24. Dezember ging sie schon am Vormittag in das Inspektorhaus. Der Diener und die Kammerjungfer trugen zugedeckte Körbe dorthin.

An den Fenstern der Wohnungen der Hofeleute saßen die Kinder und beobachteten das Tragen der Körbe mit glänzenden Augen.

„Ob ich eine Puppe krieg'?" fragte ein kleines Mädchen, und ein Bube seufzte: „Ob ich wohl eine recht lange Peitsche krieg'?"

Mit Hilfe der Inspektorsfrau ordnete Ilse die lange Weihnachtstafel, schmückte den großen Baum und fragte freundlich, ob hier und da etwa noch ein besonderer Wunsch laut geworden sei, den sie erfüllen könnte.

Dann sorgte sie für die Bescherung der Schloßleute.

Als sie nach Tisch für kurze Zeit in ihrem Zimmer saß, den kleinen Werner auf dem Schoß haltend, seufzte sie schwer.

Weihnacht! Und doch kein Weihnachtsglanz, kein Weihnachtsglück in ihren eigenen Räumen! Warum mußte das so sein? —

Gegen viereinhalb Uhr ging sie wieder in das Inspektorhaus. Die Kinderfrau trug den kleinen Werner, in dicke Tücher eingepackt, ihr nach. Es war ziemlich mildes Wetter, und Ilse wollte die Freude des kleinen Buben sehen, wenn der große Tannenbaum sein Lichtmeer über den Raum hin ergoß, liebte der Kleine doch jedes Licht, und hatte er doch neulich jauchzend die Händchen ausgestreckt, um einen Sonnenstrahl zu erhaschen, der durch die Spalte eines Ladens im Kinderzimmer gedrungen war und gerade über seinem Bettchen ruhte.

Als der Tannenbaum im Lichterglanz erstrahlte, als die Leute alle versammelt waren, hatte Ilse den kleinen Werner auf dem Arm.

Verwundert horchte das Bübchen auf, als die Leute unter Leitung des Inspektors und seiner Frau „Stille Nacht, heilige Nacht" sangen. Als aber der Gesang verstummte, als den Leuten und den Kindern ihre Plätze angewiesen wurden, jauchzte der Kleine laut auf und streckte die Händchen aus, um nach den Lichtern zu fassen.

Die Großen und die Kleinen traten dann an die Schloßherrin heran, um ihr zu danken und sich an dem Schloßkinde zu freuen.

Ilse lächelte und hätte doch schluchzen mögen vor Leid und Weh.

Es war ihr auch ein Schmerz, daß die Leute den Schloßherrn nicht entbehrten, obgleich ihr das zur Beruhigung hätte dienen sollen.

Der Inspektor hatte den Leuten am ersten Weihnachtsfest gesagt: „Es gibt eben Herren, die nur in der großen Welt gelebt haben, die verstehen von so etwas nichts. Mit der Zeit wird es ja vielleicht anders werden."

Dabei hatten sich die Leute beruhigt. Sie entbehrten ja auch nichts. Die Schloßherrin mit ihrem

stets gleichen, liebevollen Wesen stand ihnen doch viel näher als der Schloßherr, der gerecht und freundlich war, ohne daß seinem Wesen irgendwelche Wärme entströmte.

Gerade als der kleine Werner besonders hellauf jauchzte, blickte Ilse plötzlich, wie durch etwas gezwungen, zur Tür hin.

Dort stand Lüders, er war unbemerkt eingetreten.

In seinen Augen lag etwas, was Ilse bezauberte und doch ängstigte, sie wußte selbst nicht, warum.

Jetzt trat er schnell zu ihr, küßte ihre Hand, scherzte mit dem kleinen Buben, begrüßte die Leute und übergab dem Inspektor eine Summe Geldes mit der Bitte, sie unter jene zu verteilen.

„Ist denn mein Mann schon zurück?" fragte Ilse.

Sie wußte, daß es nicht sein konnte, aber sie fragte der Leute wegen.

„Nein, gnädige Frau," entgegnete Lüders. „Er hatte im letzten Augenblick noch Verhinderung, kommt erst mit dem nächsten Zug. Meine Besorgungen waren erledigt, und ich fuhr ab, da ich wußte, daß der Schlitten am Bahnhof sein würde, damit Sie nicht in Unruhe kommen. Ich habe nicht erst ausspannen lassen, fahre in einer knappen Stunde wieder zum Bahnhof, um Ihren Mann zu holen."

Er sagte das alles so laut, daß jeder es verstehen konnte.

Ilse verstand, was er bezweckte, und ein dankbarer Blick aus ihren Augen traf ihn.

„Ehe Sie wieder fahren," sagte sie, „müssen Sie aber eine Tasse Tee trinken und einen kleinen Imbiß nehmen. Wir wollen gleich ins Schloß gehen."

Der kleine Werner wurde wieder in dicke Tücher verpackt und der Kinderfrau übergeben. Mit den beiden zusammen gingen Ilse und Lüders in das Schloß.

Ilse wandte erst einen Blick rückwärts und ging dann vorwärts.

Durch die Fenster des Inspektorhauses glänzten die Lichter des Weihnachtsbaumes hinaus in das Dunkel. Im Schloß war alles finster.

Würde das immer, immer so bleiben?

„Bitte, kommen Sie bald in das Eßzimmer," sagte sie zu Lüders, als sie das Schloß betraten. „Ich hatte schon alles für einen Imbiß im voraus bestellt, denke, daß wir nicht lange zu warten brauchen. Ich komme sehr bald nach."

Sie ging in ihr Boudoir und fand dort auf ihrem Schreibtisch einen köstlichen Strauß von Christrosen und Mispeln und in künstlerisch schönem Rahmen ein Bild des kleinen Werner.

Sofort wußte sie, daß nur Lüders ihr diese zarte Weihnachtsüberraschung bereitet hatte, hatte er doch ungefähr vor vier Wochen eine Moment-Aufnahme des Kleinen gemacht und sie jedenfalls nach Berlin zur Ausführung geschickt.

Sie war so dankbar und freute sich, und doch schnitt es ihr ins Herz, daß die einzige Weihnachtsfreude, die ihr geboten wurde, sie einem anderen als ihrem Mann verdanken mußte.

„Warum muß das so sein?" kam es über ihre Lippen.

Dann ging sie in das Eßzimmer.

Dort stand Lüders, hatte den kleinen Werner auf dem Arm. Mit seinen Händchen wühlte der Bube im Haar des Onkels und jauchzte laut, als Lüders mit ihm tanzte. Und wieder schnitt es ihr ins Herz, daß der, welcher den Buben zum Jauchzen brachte, nicht Herbert war.

Ihre Augen brannten. Sie hätte weinen mögen und lächelte doch.

Als der Kleine sie erblickte, war für ihn das Interesse an dem Onkel verloren. Er streckte seine Hände aus und strebte nur zu ihr hin.

Sie nahm ihn, und er schmiegte sich mit seinem Blondköpfchen fest an sie an.

Lüders wandte sich ab.

Das war ein Bild, das sein Blut wallen machte und sein Herz ungestüm klopfen ließ.

War das Leben eines Mannes nicht arm und öde ohne Weib und Kind?

Und doch — Herbert besaß diese Schätze, und sie gewährten ihm kein Glück. O, der Mann war nicht wert, solche Schätze sein eigen zu nennen.

Nur blitzartig durchzuckte ihn dieser Gedanke.

Ilse gab jetzt den Kleinen der Kinderfrau zurück, die ihn zu Bett bringen sollte.

Der Diener brachte den Tee und die belegten Brötchen.

„Ich habe nichts Warmes herrichten lassen," sagte Ilse wie zur Entschuldigung. „Da Sie bald wieder fahren wollen, paßt es so wohl auch am besten."

Dann reichte sie ihm die Hand und fuhr, anscheinend ruhig, aber doch mit zitternden Lippen, fort: „Ich danke Ihnen für die reizende Ueberraschung. Werners Bild ist ganz köstlich, und — — Christrosen liebe ich so sehr."

Sie goß den Tee ein und reichte Lüders das Glas hin.

Er nahm und dankte, nahm eins von den Brötchen, die der Diener herumreichte, aß aber nur einen Bissen und trank nur einen Schluck.

Ilse merkte es und sagte: „Es ist wohl noch etwas früh zu richtigem Abendimbiß. Wenn Sie dann mit meinem Mann zurückkommen, schmeckt es Ihnen vielleicht besser."

„Wundern Sie sich nicht," begann sie wieder, als der Diener das Zimmer verlassen hatte, „wenn ich meinen Mann nicht erwarte. Er liebt das nicht. — Es tut mir leid," fügte sie noch hinzu, „daß Sie nach so langer Abwesenheit von Deutschland nun doch kein deutsches Weihnachtsfest feiern konnten, aber Sie kennen Herbert ja schon so lange und werden für seine Abneigung gegen Weihnachts-Festlichkeiten vielleicht eine Erklärung, oder richtiger — ein Verständnis haben."

Lüders erwiderte nichts, küßte nur Ilses Hand zum Abschied, als Franz jetzt meldete, daß der Schlitten wieder vorgefahren sei.

4. Kapitel.

Die Wochen vergingen in gleicher Weise wie bisher.

Herbert änderte sein Verhalten nicht im geringsten.

Er schien es geradezu als eine Erleichterung zu empfinden, daß Lüders da war, um seiner Frau wenigstens für die Abende Gesellschaft zu leisten.

Er entschuldigte sich einigermaßen mit seinem Buch, das bis spätestens Mitte Februar in Druck kommen mußte.

In Ilse stieg oft, wenn Herbert sich nach dem Abendbrot zurückzog, ein ihr unerklärliches Angstgefühl auf, als drohe ihr irgendwelche Gefahr, und es kam vor, daß sie während einer Unterhaltung mit Lüders plötzlich aufstand, irgendwelche Besorgung vorschützte und in das Kinderzimmer ging, um einen Blick auf den schlafenden Knaben zu werfen, oder sie ging bis an die Tür, die in ihres Mannes Zimmer führte. Und es war, als hätte sie ihm zuschreien müssen: „O, laß mich nur jetzt nicht allein!" Aber der Ruf kam nicht über ihre Lippen, und vor der Tür kehrte sie wieder zurück. Sollte ihre Bitte immer wieder abgewehrt werden in einer Weise, die sie geradezu elend machte?

In der Regel kehrte sie dann wieder in den Salon zurück, und Lüders' Persönlichkeit sowie sein Wesen nahmen sie dann derartig gefangen, daß sie sich dem Zauber, der von ihm ausging, hingab.

(Fortsetzung folgt.)

Denkspruch.

Kein Mensch ist unersetzbar,
Wie hoch man ihn auch hebt;
Doch jeder uns unschätzbar,
Der so für uns gelebt.
Daß wird er uns entrissen,
Wir schmerzlich ihn vermissen.

Bodenstedt.

Harmonie.

Skizze von Helmuth H. Hermann.

(Nachdruck verboten.)

Mit leisem Rauschen streift der Herbstwind durch die Wipfel der Bäume. Schwere, dunkle, zu riesigen Massen geballte Wolken liegen über der Landschaft, die Ferne ist eintönig grau vom Regen. Kein singender Vogel belebt die dumpfe Stille, nur das Hämmern des Spechts tönt hart und scharf herüber, und hie und da das mißtönende Krächzen einer hungrigen Krähe, die nahrungsuchend um die verwitterten Holzkreuze flattert. Düstere Grabesstimmung liegt über dem Selbstmörderfriedhof. —

Das junge Weib, das an der Seite des ernsten, blassen Mannes über das weiche Moos geschritten kommt, schauert fröstelnd zusammen. Sie will ihn halten, will ihn nicht lassen an diesem hoffnungmordenden Ort — befehlen — nein, anflehen möchte sie ihn, umzukehren! Aber sie weiß, daß das eine so wenig Macht über ihn hätte wie das andere. Und in müder Resignation geht sie weiter.

Mit einem großen Blick seiner schwermütigen dunklen Augen umfängt er die Szenerie. Und tief aufatmend bleibt er stehen.

„Laß uns hier niedersitzen!" sagt er mit wohltönender Stimme. „Es ist schön hier."

Ja, es ist schön, aber von einer Schönheit, die etwas Grauenhaftes hat. Ob wohl der, der den Verlorenen hier eine Ruhestätte gab, den Ort so gesehen hatte? — Der Mann, der sich schwer auf eine Bank hat fallen lassen, weiß es nicht. Er weiß nur, daß er auch hier begraben sein möchte.

Wie sie wohl alle gelitten, gekämpft und gerungen hatten im Leben, die da unten so ruhig schliefen. Als Einzelwesen, als Kreatur waren sie dem allmächtigen Schicksal unterlegen — da sie sich aber aufgelöst hatten ins Allgemeine, war ihnen wohl. Und nicht ein Teilchen, nicht ein Atom von ihnen war verloren gegangen. In der Natur, in der lebenspendenden Mutter Erde lebten sie fort — nicht als Menschen, und also auch nicht elend. Das hatten sie erreicht, wonach der atmende, schaffende, von wirkendem Geist erfüllte Mensch ewig vergeblich strebt: ganz eins zu werden mit dem All.

Wie er sie beneidete, die törichte Kurzsichtigkeit „tot" hieß! — Warum nur konnte die Kreatur nichts als vereinzeln? Warum vermochte der Mensch nicht mit einem Menschen — ja, nicht einmal mit sich selbst ganz eins zu werden? — Nur wenn der Geist zu wirken aufhörte, konnte das völlige Aufgehen im All erreicht werden. Der Mensch hatte sich getrennt von der Natur, und vergeblich strebte er, ihr wieder anzugehören. Hier gab es nichts Getrenntes — die Bäume, die Flüsse, Welt, Sonne und Sterne eine große, gewaltige, erhabene und göttliche Einheit. Und da ein Forschen, Trennen, Zerstören und Leiden! Ewige, unauflösliche Dissonanzen.

Er sah sein Weib an. Wie hatte er sie geliebt! Und wie war er voll jubelnder Hoffnung gewesen, sich ihr ganz geben, sie ganz nehmen zu können! Und doch hatte er erkennen müssen, daß er vergeblich strebte. Er blieb doch immer der Mann, und sie das Weib — zwei Welten, die sich berühren, niemals aber ineinander aufgehen konnten. Da hatte er auch die Liebe verachten gelernt, und war wieder allein. Daß sie ihm treu blieb trotz seiner Kälte, daß sie ihm diente, sich ihm aufopferte, er konnte es ihr nicht lohnen. Jeden guten Blick mußte er sich abkämpfen, jede Zärtlichkeit kostete ihn die schwerste Ueberwindung. Auch die Arbeit verrichtete er nur noch, weil sie leben mußte, weil er sich selbst die Pflicht aufgeladen hatte, für sie zu sorgen.

Und dann fühlte er, daß er krank wurde. Geflissentlich untergrub er seine Gesundheit durch Ausschweifungen und wahnsinnige Anstrengung im Schaffen. Immer bedenklicher hatte der Arzt dreingesehen, und vor ein paar Wochen hatte er es ihm eröffnet, daß nur noch die Fahrt nach dem Süden Rettung bringen konnte. Er hatte kein halbes Jahr mehr zu leben, wenn er blieb. Und die Tränen, das Flehen seines Weibes hatten ihn nicht zum Gehen zu bewegen vermocht. Er wollte ja sterben — und er war froh darüber, daß ihm der Selbstmord so leicht gemacht wurde. — —

Da dringen die Klänge eines Liedes zu ihnen herüber. Irgendein Gesangverein, der sich durch das schlechte Wetter nicht hat abhalten lassen, den Sonntag zu einem Ausflug nach dem Grunewald zu benutzen. — Er lauscht. Merkwürdig! Das sind doch gewiß im Alltagsleben nur Schneider und Schuster, der einzelne nicht imstande, etwas Bedeutendes zu leisten — und von wie großer Schönheit ist doch der Zusammenklang ihrer Stimmen! Voll und weich klingen die Töne des Liedes, dessen Worte er nicht verstehen kann. Ganz nimmt ihn die Musik gefangen. Er vergißt, was seine Gedanken soeben noch ganz erfüllt — die wundervolle Harmonie des Gesanges hebt ihn über sein Menschenelend empor. Das Rauschen des Windes, die zahllosen Töne der Natur selbst werden zur gewaltigsten Symphonie, und er berauscht sich an den köstlichen Klängen, die ihn erfüllen. Seine Seele breitet ihre Schwingen aus und hebt ihn bis an die Sterne —

Verschwunden ist die Menschheit seinem Blick. In der Musik fühlt er nur noch das Ganze, Große, Eine — sie faßt alles zusammen, was getrennt in der Brust des Menschen lebt, Leiden und Freuden, Sehnsucht und Leidenschaften! Und schier übermächtig dringt es auf ihn ein, daß doch alles nur eins ist — daß die Menschen, die er singen hört, er selbst, alle nur eine große Gesamtheit sind! Und sie wieder nur ein Teilchen der Welt, der sie angehören, und die Erde selbst ein Glied der Einheit. —

Und eine Stimme ruft ihm zu:

„Narr! Vermessest du dich, anderes zu sein als ein Klang in der gewaltigen Harmonie? Du bist ein Ton, wie ihn die Einheit des Ganzen erfordert, ob du dich gleich in törichter Selbstüberhebung außerhalb der großen Symphonie des Lebens gestellt meinst!" —

Wie kommt es, daß er sich mit einem Male so seltsam — so frohbewegt fühlt? — Kann ein Lied sein Leid auslöschen? — Ist er denn der näher gekommen, die da neben ihm sitzt? — Und von neuem durchflutet es ihn wie Offenbarung. Wie Sonne und Erde nebeneinander zu existieren scheinen und doch unauflöslich verbunden sind, wie die Existenz des einen von der des anderen bedingt ist, wie sie eine Einheit bilden — so gehört er zu dem Weibe und sie zu ihm, so erhält seine Existenz erst Berechtigung durch die ihre, wie sie in ihren Kindern auch körperlich eins werden! Die Liebe ist das Gefühl dieser ewigen Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit — und sie erfüllt ihn wie seit Jahren nicht, die ernste, tiefe, leidenschaftliche Liebe!

Was hat er ihr gegeben bisher dafür, daß sie ihm den Wunsch von den Augen abliest, daß sie ihm dient, ihn zu ihrem Herrn gemacht hat, obwohl er sie verschmähte? Kann er sie denn entbehren — sie, die sein rechter Arm, ja, die ihm mehr und notwendiger ist als eines seiner Glieder? — Wie tief ist er doch in ihrer